

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Höhenflüge

Familienfreundliche SAC-Berghütten







Auf zu neuen Höhenflügen

Seit bald 150 Jahren thronen sie hoch über dem Alltag – die Hütten des Schweizer Alpen-Club SAC. Einst als einfache Schutzunterkünfte für die Eroberer der widerspenstigen Gipfel erbaut, laden sie heute zur genüsslichen Einkehr, bieten behagliche Unterkunft und vermitteln etwas von der Romantik vergangener Tage. Manche Hütten sind leicht und gefahrlos zu erreichen, was sie als Wanderziele für Familien besonders attraktiv macht.

Der SAC und die CSS Versicherung möchten Familien dazu motivieren, ihre Gesundheit mit gemeinsamen Wanderausflügen zu fördern, und bringen Ihnen, liebe Eltern, Grosseltern, Patinnen und Paten, und Ihren Schützlingen das Hüttenerlebnis näher. In der vorliegenden Broschüre – es ist bereits die vierte Ausgabe von «Höhenflüge» – finden Sie 37 SAC-Hütten, in denen Sie sich herzlich willkommen und bestens aufgehoben fühlen werden.

Nach abwechslungsreichem Aufstieg von maximal zwei bis drei Stunden geniessen Sie auf der Terrasse den wohlverdienten Hüttentee, während Ihre Kids beim Kraxeln, Plantschen oder Rennen den letzten Energieschub ausle-

ben. Danach schmeckt selbst die daheim verschmähte Gemüsesuppe herrlich! Nach dem reichhaltigen Nachtessen bleibt genügend Zeit fürs gemeinsame Spiel in der Hüttenstube, bevor alle müde und zufrieden in die Federn sinken.

Geniessen Sie die gemächlichen Stunden fernab des hektischen Alltags, gönnen Sie sich und Ihren Kindern Bewegung, Entspannung und Erholung. Sie fördern damit nicht nur die Gesundheit und das Wohlbefinden – Sie tanken Energie und Motivation durch grossartige Naturerlebnisse.

SAC, CSS und die weiteren Partner PostFinance, Transa und Salewa wünschen Ihnen viel Spass und beste Erholung in den Schweizer Bergen.

Georg Portmann
CEO CSS Versicherung

Frank-Urs Müller
Zentralpräsident SAC

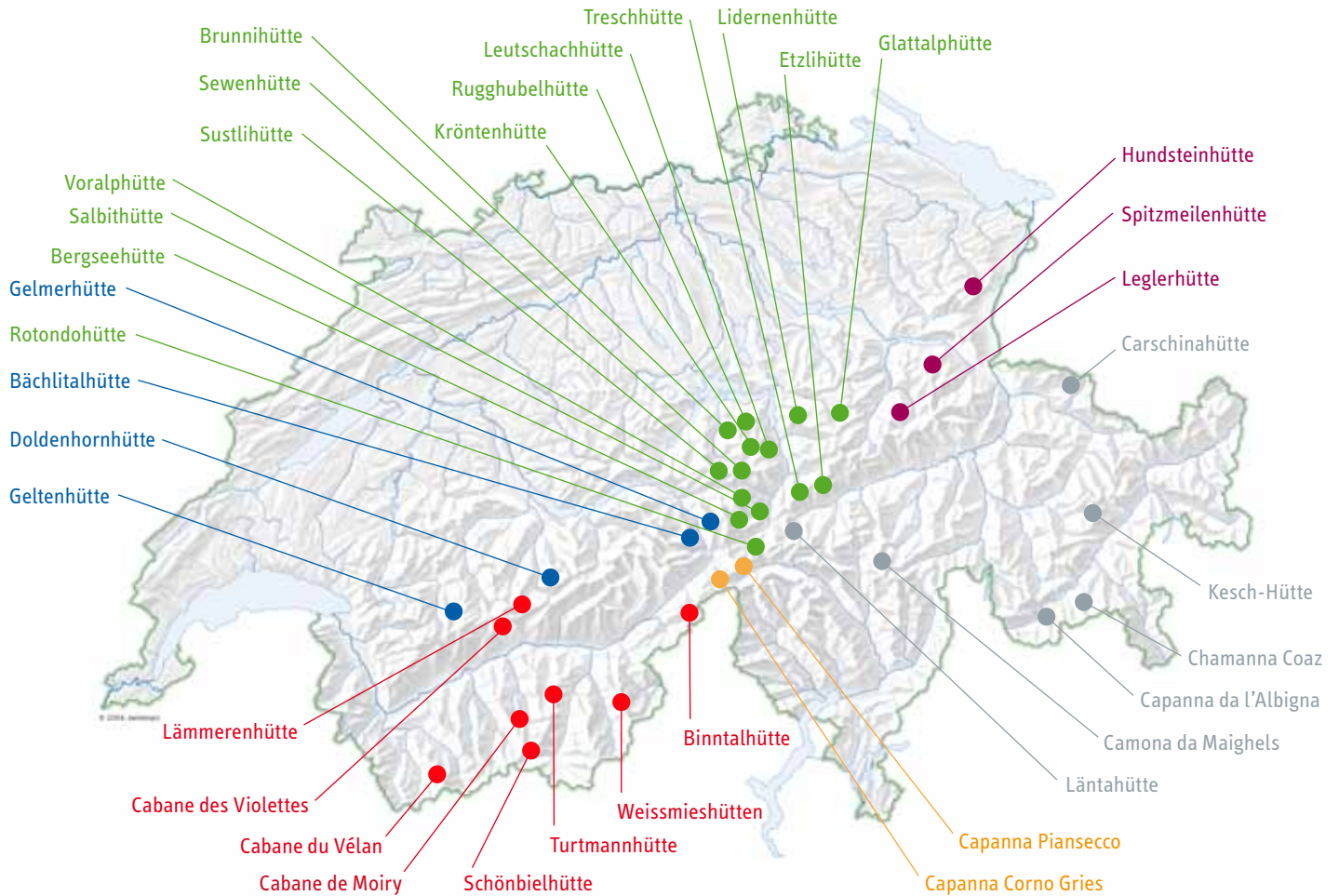
Inhalt



Editorial	1	Wallis	12	Zentralschweiz	30	Graubünden	52
Übersichtskarte	3	Cabane du Vélan	14	Brunnihütte	32	Camona da Maighels	54
So wird das Wandern zum Vergnügen	4	Cabane des Violettes	15	Rughubelhütte	33	Läntahütte	55
Sicher unterwegs sein	6	Lämmerenhütte	16	Sustlihütte	34	Capanna da l'Albigna	56
Erlebnis Hüttenaufenthalt: Gut zu wissen	8	Cabane de Moiry	17	Bergseehütte	35	Carschinahütte	57
So lesen Sie die Hüttenseite	11	Schönbielhütte	18	Voralphütte	36	Kesch-Hütte	58
		Turtmannhütte	19	Rotondohütte	37	Chamanna Coaz	59
		Weissmieshütten	20	Sewenhütte	38	Ostschweiz	60
		Binntalhütte	21	Salbithütte	39	Leglerhütte	62
		Berner Oberland	24	Kröntenhütte	40	Spitzmeilenhütte	63
		Geltenhütte	26	Leutschachhütte	41	Hundsteinhütte	64
		Doldenhornhütte	27	Treschhütte	42		
		Bächlitalhütte	28	Lidernenhütte	43		
		Gelmerhütte	29	Etzlihütte	44		
				Glattalhütte	45		
				Tessin	46		
				Capanna Corno Gries	48		
				Capanna Piansecco	49		

Herausgeber:
Schweizer Alpen-Club SAC, Bern, www.sac-cas.ch
Mai 2011

Redaktion: Remo Kundert, Zürich und SAC, Bern
Gestaltung: creadrom, Luzern
Französische Übersetzung: Facesud, Mase
Fotos: Bernard van Dierendonck, Zürich
Hüttenbilder: Marco Volken und Remo Kundert,
Zürich, und SAC, Bern
Hüttenkarten: Atelier G. Köhler & Co., Binningen
Druck: Jordi AG, Belp





So wird das Wandern zum Vergnügen

Nehmen Sie sich Zeit

Damit eine Wanderung mit Kindern für alle Beteiligten zum unvergesslichen Erlebnis wird, braucht es in erster Linie genügend Zeit. Das beginnt bereits bei der sorgfältigen Planung. Die geruhsame An- und Rückreise mit Bahn, Postauto und Seilbahn sowie kurzweilige, abwechslungsreiche Wege mit moderaten Höhendifferenzen lassen sich gut im Voraus bestimmen.

Berücksichtigen Sie Wünsche und Ideen der Kinder und planen Sie ausreichend Zeitreserven für die ganze Tour ein. Für die Tourenplanung stehen Wanderkarten, Wanderführer und Fachbücher aus dem SAC-Verlag sowie die Website www.sac-cas.ch des SAC zur Verfügung. Zu berücksichtigen sind die Fähigkeiten der Teilnehmenden und die Wetterprognosen.

Spielraum gleich Freiraum

Kinder brauchen für ihre Entwicklung Gelegenheiten, spannende Abenteuer zu erleben und sich Erfahrungsräume selbst zu erschliessen. Nicht Leistung, Gipfelziel oder Aussicht zählen bei einer Wanderung, sondern Geschichten und aussergewöhnliche Erlebnisse.

Gestalten Sie die Wanderung darum möglichst abwechslungsreich. Teilen Sie die eigenen Kräfte und die der Kinder gut ein. Informieren Sie sich im Voraus über interessante Wegabschnitte oder Sehenswürdigkeiten entlang des Weges. Planen Sie stündlich Pausen ein und lassen Sie Spielraum für Unvorhergesehenes.



Was ist für Kinder zumutbar?

Für Kinder im Kindergartenalter sollte die Länge der Tour drei bis vier Stunden Wanderzeit nicht überschreiten. Schulkinder sind bereits zu Tages-touren in der Lage, wenn die nötigen Ruhepausen eingehalten werden und sie motiviert sind. Als Faustregel gilt: Normalgezeit für Erwachsene $\times 1,5$ = ungefähre Gehzeit mit Kindern. Die angegebenen Wanderzeiten in der Broschüre gelten für Erwachsene.

Kinder sollten über gutes Schuhwerk verfügen. Wir empfehlen knöchelstützende Schuhe mit rutschfesten Sohlen für kleinere Kinder und Kinderbergschuhe für Kinder, die überwiegend selber wandern.

Wie schwierig ist der Weg zur Hütte?

Die Schwierigkeitsgrade aller in dieser Broschüre beschriebenen Wege sind mit der SAC-Bergwanderskala (T1 – T6) bewertet und bewegen sich im Bereich T1 – T2.

T1 steht für gut ausgebaute Wanderwege (gelb markiert), die problemlos mit Kindern jeden Alters begangen werden können.

T2 steht für Wege mit rutschigem Trasse und ausgeglichenen Steigungen (meist weiss-rot-weiss markiert). Sie erfordern etwas Trittsicherheit und bedingen festes Schuhwerk. Diese Hüttenwege können von Kindern unter aufmerksamer Obhut der Eltern begangen werden.

Sensible Umwelt

Bei einer Bergwanderung betreten Sie einen empfindlichen Naturraum mit einer höchst sensiblen Tier- und Pflanzenwelt. Es gilt, den Aufenthalt in dieser besonderen Umgebung rücksichtsvoll und behutsam zu gestalten. Das Motto lautet: «Lass nichts zurück als Deinen Fussabdruck, nimm nichts mit als Deine Eindrücke!»



Sicher unterwegs sein

Kinder immer im Auge behalten

Wichtig ist, dass Sicherheitsregeln vorgängig besprochen und unterwegs auch durchgesetzt werden. Beim Aufstieg laufen die Kinder am besten voraus. Damit können die Erwachsenen Verhalten und körperliche Verfassung gut im Auge behalten. Fällt der Weg, gehen die Erwachsenen voraus und verhindern damit das beliebte, aber ungesunde «Wettrennen ins Tal». Bei ausgesetzten Stellen und wenn das Kind Angst hat, nehmen es die Eltern an die Hand.

Achtung: Wetterumsturz!

In den Bergen kann das Wetter schnell ändern. Gewitter, Nebel, Kälteeinbrüche und Windböen können Wandernde überraschen. Ausreichende Ausrüstung ist also unbedingt erforderlich. Aber auch schönes Wetter ist wegen der hohen UV-Strahlung nicht ungefährlich. Schützen Sie darum Kopf, Haut und Augen entsprechend.

Den Mut haben, umzukehren

In steilen Passagen steigt die Gefahr, abzurutschen oder von Steinschlag überrascht zu werden. Wandernde halten sich möglichst kurz in diesen Gefahrenzonen auf und bewegen sich konzentriert. Generell gilt, sich nicht unnötigen Risiken auszusetzen. Haben Sie den Mut umzukehren, wenn etwas zu gefährlich erscheint.

Was tun, wenn trotzdem etwas passiert?

Sollten Sie trotzdem in eine Notlage geraten, gilt es, Ruhe zu bewahren. Beurteilen Sie die Lage, sichern Sie alle Beteiligten und leisten Sie – sofern jemand verunfallt ist – erste Hilfe. Wenn nötig, alarmieren Sie die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega über Tel. 1414 (im Kanton Wallis Tel. 144) oder holen Sie Hilfe.

THE
ALPINE FIT
100% BLISTERFREE

Firetail GTX
www.salewa.com





Erlebnis Hüttenaufenthalt: Gut zu wissen

Hütten sind keine Hotels

Die Hütten thronen als grandiose Aussichtsterrassen in einer fantastischen Bergwelt; an ihrem abgelegenen Standort können sie den im Flachland üblichen Komfort aber nicht bieten. Äusserst selten stehen Doppelzimmer oder Duschen zur Verfügung.

Die Platzverhältnisse lassen bei voll belegter Hütte keine grosse Privatsphäre zu und bedingen ein grosses Mass gegenseitiger Rücksichtnahme. Die Hüttenwarte bemühen sich jedoch, Erwachsene mit Kindern nach Möglichkeit in kleineren Zimmern unterzubringen. In der Regel schläft man in Mehrbettzimmern bzw. Matratzenlagern.

Preisgünstig schlafen und essen

Die angegebenen Übernachtungspreise (Basis 2011) verstehen sich als Richtpreise; sie ändern von Jahr zu Jahr und je nach Saison, Zimmergrösse, Wochentag usw.. Das gilt auch für die Konsumationspreise. Dennoch sind die Preise der Menüs in den Hütten, die vergleichbare Angebote im Tal manchmal in Qualität und meistens in Quantität übertreffen, oft niedriger als im Tal.

Übrigens: CSS-Versicherte profitieren beim Vorweisen der CSS-Versicherungskarte in den in dieser Broschüre vorgestellten Hütten bis Ende 2013 von den gleichen, reduzierten Übernachtungstarifen wie SAC-Mitglieder.



Unbedingt frühzeitig reservieren

Eine Reservation der Übernachtungsplätze wird dringend empfohlen. Gleichzeitig kann man sich über die aktuellen Öffnungszeiten, die besonders Anfang und Ende Saison witterungsabhängig sind, und über die auf dem Hüttenweg herrschenden Verhältnisse informieren. Ist man verhindert, so teilt man das mindestens einen Tag vor der Ankunft mit; die Annullierung ist kostenlos. Die Hüttenwarte sind aber berechtigt, eine so genannte No-show-Gebühr zu erheben, wenn Sie ausbleiben, ohne Ihre Reservation abzusagen.

Ankommen in der Hütte

In der Hütte angekommen, werden die Wanderschuhe im Schuhraum gegen die bereitstehenden Hüttenfinken getauscht. Kindergrößen sind selten anzutreffen – leichte Hausschuhe also besser selber mitnehmen. Danach meldet man sich beim Hüttenteam – in einigen Hütten gibt es einen

Begrüssungstee/-sirup –, es zeigt den Neuankömmlingen ihren Schlafplatz. Für Kinder immer ganz wichtig: Wo schlafe ich, wer liegt neben mir und wo haben meine Kuscheltiere ihren Platz? Vor dem Nachtessen bleibt genügend Zeit zum Spielen, Lesen, Entspannen oder die Hüttenumgebung zu erkunden und um sich ins Hüttenbuch einzutragen.

Reichhaltiges Nachtessen

Das gemeinsame Nachtessen beginnt ungefähr um 18.30 Uhr und besteht meistens aus einer Suppe, einer Hauptspeise und oft auch einem Dessert. Vegetarier bringen ihre Wünsche mit Vorteil bereits bei der Reservation oder spätestens bei Ankunft in der Hütte an. Obwohl in den SAC-Hütten kein Konsumationszwang besteht, sind die Möglichkeiten, selber zu kochen, beschränkt. Erkundigen Sie sich dazu vor Antritt der Wanderung beim Hüttenteam.



Erlebnis Hüttenaufenthalt: Gut zu wissen

Nachtruhe ab 22 Uhr

Ab 22 Uhr herrscht in den meisten Hütten Nachtruhe. Die Zeit für das Frühstück wird vom Hüttenteam am Vorabend bekannt gegeben. Es findet meist zwischen 6.30 und 8 Uhr statt, damit anschließend Zeit bleibt, die Hütte für die nächsten Gäste wieder herzurichten. Das bedeutet auch, dass man seine sieben Sachen im Schlafrum gleich nach dem Frühstück zusammenpackt, die (Daunen-)Decken zusammenfaltet und Platz für die Putz-
equipe macht.

Sparsam mit Wasser und Strom

In vielen Hütten sind Sandwiches, Schokolade, Brot, Müsliriegel usw. erhältlich. Tee für den nächsten Tag (Marschtee) ist bei einigen Hütten im Übernachtungspreis inbegriffen: Die Trinkflaschen werden meist abends eingesammelt und stehen am Morgen gefüllt bereit.

Und noch zwei Hinweise: Bitte packen Sie Ihre Abfälle wieder ein und gehen Sie sparsam mit Wasser und Elektrizität um.

Vom Klettergarten bis zur Hüttenromantik

In und um die Hütten gibt es zahlreiche Attraktionen für Familien und Kinder bei jedem Wetter. Grandiose Naturlandschaften, abwechslungsreiche Wanderrouten, Klettergärten für Kinder, Bergseen und vieles mehr erwarten Sie. Jede Hütte verfügt zudem über Gesellschaftsspiele und eine kleine Bibliothek.

Falls Sie noch Fragen haben, gibt Ihnen das Hüttenteam gerne Auskunft.



So lesen Sie die Hüttenseite

Zu jedem Hüttenbescrieb finden Sie eine Reihe von Symbolen:



Besonderes für Familien und Kinder



Preise für Übernachtung pro Person und Halbpension für Erwachsene (Halbpensionspreise für Kinder und Jugendliche auf Anfrage). Stand: Sommer 2011



Hinweise zur Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel



Empfohlenes Kartenwerk (Landeskarte LK 1:25'000 / Wanderkarte WK 1:50'000), Buchtipps aus dem SAC-Verlag



Wichtige Hinweise



Bezahlung mit Handy via PostFinance Mobile möglich.
Informationen und Anmeldung: www.postfinance.ch/mobile

Eine telefonische Reservation bei den Hüttenwartinnen und Hüttenwarten wird dringend empfohlen, ebenso die Annullierung von nicht benötigten Schlafplätzen bis am Vorabend. Weitere Informationen finden Sie auf www.sac-cas.ch/familien.



Wallis



Nirgends in den Schweizer Alpen findet sich eine grössere Ansammlung an hohen Bergen und grossen Gletschern als im Wallis. Nirgends steht man vor imposanteren Bergmassiven, vor grösseren Felszacken. Nirgends liegen die Hütten höher, hat man mehr Bergluft und weiteren Blick ins Tiefland hinunter. Steigt man von den Felsregionen eine Etage tiefer, ändert sich das Bild komplett. «Urchig» ist zwar ein etwas abgedroschener Begriff – und trotzdem passt das Wort ausgezeichnet zu den sonnenverbrannten Stadeln oberhalb des Rhonetals, zu den vielen kulturellen Eigenheiten, Bräuchen

und Riten, welche sich in den verzweigten Talsystemen beidseits der Sprachgrenze gut gehalten haben. Dazu kommen die vergleichsweise geringe Niederschlagsmenge, die hohe Anzahl Sonnenstunden und das berühmte milde Klima. Zählt man noch die Luft-, Standseil- und Zahnradbahnen dazu, addiert die vielen Bergseelein, Gletscherbäche und Flusslandschaften, so ergibt sich ein touristischer Mix, der für bergbegeisterte Familien geradezu ideal ist.

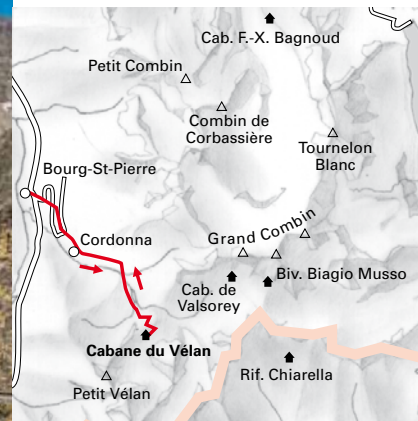
Cabane du Vélan

2642 m, 60 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Ende September

Hüttenwarte Anne und Yvan Moix

Tel. 027 787 13 13, www.velan.ch



Klettergarten; Gletscher und Bäche in Hüttennähe;
Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 24.–, Jugendliche: CHF 13.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 36.–,
Jugendliche/Kinder: CHF 19.–, Kinder bis 9 Jahre: CHF 10.–
Halbpension Erwachsene: CHF 34.80



An-/Rückreise: Bus Martigny – Bourg-St-Pierre
ca. 7 x täglich, Taxi ab Orsières bis Cordonna,
Tel. 027 783 15 64, 079 217 08 27



LK 1366 Mont Vélan / WK 293 Valpelline
Alpinwandern Wanderziel Hütte; Hütten der Schweizer
Alpen

Weder von aussen noch von innen sieht die Cabane du Vélan wie eine herkömmliche SAC-Hütte aus. Die architektonische Perle erinnert eher an einen mit Sonnenkollektoren bestückten, aus dem Fels aufragenden Schiffsrumpf als an eine Berghütte. Und trotz ihres futuristischen Aussehens kann man dort alle Vorteile einer SAC-Hütte geniessen: Zum Beispiel die wunderbare Lage gegenüber dem 4312 m hohen Fels- und Eismassiv des Grand Combin. Für Kinder besonders interessant: das Flusswirrwarr unterhalb der Hütte, wo die Bäche nur darauf warten, von kluger Hand gestaut zu werden.

Aufstieg: Bourg-St-Pierre – Cordonna – Cabane du Vélan, 3 ½ Std. ab Bourg-St-Pierre, 2 ½ Std. ab Cordonna, Schwierigkeit T2

Abstieg: Cabane du Vélan – Cordonna – Bourg-St-Pierre, 2 ½ Std. bis Bourg-St-Pierre, 2 Std. bis Cordonna, Schwierigkeit T2

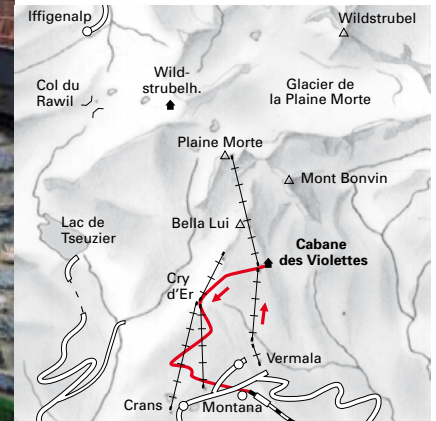
Cabane des Violettes

2209 m, 24 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwarte Pierre-Olivier Bagnoud und
Franck Reynaud

Tel. 027 481 39 19, www.cabanesdesviolettes.ch



Hütte in unmittelbarer Nähe zur Seilbahnstation;
Klettergarten in Hüttennähe; Wildtierbeobachtung;
Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 17.–, Jugendliche: CHF 7.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 27.–,
Jugendliche/Kinder: CHF 9.–, Kinder bis 6 Jahre: CHF 6.–
Halbpension Erwachsene: CHF 33.–



Anreise: Standseilbahn Sierre – Montana Gare und mit
dem Bus (oder zu Fuss in 20 Min.) zur Talstation der
Violettes-Bahnen, Tel. 027 485 89 10, www.mycma.ch
Rückreise: Von Montana Gare mit der Standseilbahn
oder dem Bus zum Bahnhof Sierre



LK 1287 Sierre / WK 273T Montana
Alpinwandern Schweiz Von Hütte zu Hütte; Randonnées
en montagne Chablais – Valais francophone; Hütten der
Schweizer Alpen

Wenige Berghütten im Wallis sind so einfach zugänglich wie die Cabane des Violettes oberhalb von Crans-Montana. Wenige Berghütten im Wallis lassen einen dermassen imposanten Blick auf die Viertausender-Kronen südlich der Rhone zu. Über 250 Gipfel erspäht man von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang, alleine 25 davon sind über 4000 Meter hoch. Ob dem Blick in die Ferne muss man schauen, dass die nähere Umgebung nicht zu kurz kommt. Diese glänzt mit einem uralten Bewässerungskanal gleich unterhalb der Hütte, mit vielen Murmeltieren, Alpbetrieben, mit einem Seilbahnausflug hinauf zur immensen Gletscherfläche der Plaine-Morte und einer einfachen Wanderung über weite Berg Rücken hinunter nach Montana.

Aufstieg: Bergstation Violettes – Cabane des Violettes, 5 Min., Schwierigkeit T1

Abstieg: Cabane des Violettes – Cry d'Err – Plans-Mayens – Montana Gare, 2 ¾ Std., Schwierigkeit T2

Lämmerenhütte

2501 m, 96 Plätze

Bewartet Ende Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwarte Barbara und Christian Wäfler

Tel. 027 470 25 15, www.laemmerenuette.ch



See mit Ruderboot; Klettergärten; Trampolin; Slackline; Drytooling; Steinböcke und Murmeltiere in Hüttennähe; Gesellschaftsspiele; Thermalbad in Leukerbad



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 22.–, Jugendliche: CHF 13.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 32.–,
Jugendliche: CHF 16.–, Kinder bis 6 Jahre: CHF 6.–
Halbpension Erwachsene: CHF 38.–



Anreise: Seilbahn Leukerbad – Gemmipass alle 30 Min.,
Tel. 027 470 18 39, www.gemmi.ch
Rückreise: Seilbahn Sunnbüel – Eggeschwand/Kandersteg
alle 30 Min., Tel. 033 675 81 41, www.sunnbuel.ch,
Anschluss mit Lokalbus zum Bahnhof Kandersteg



LK 1267 Gemmi / WK 263T Wildstrubel
Alpinwandern Rund um die Berner Alpen; Alpinwandern
Schweiz von Hütte zu Hütte; Hütten der Schweizer Alpen

In der Mitte zwischen Gemmipass und Wildstrubel liegt die Lämmerenhütte auf ihrem Aussichtsbalkon hoch über dem Lämmerenboden. Der abwechslungsreiche Aufstieg führt mit der Luftseilbahn von Leukerbad zum Gemmipass und quert dann einige Bäche und Flüsschen zum Lämmerensee. Das Wasser sucht sich immer neue Wege durch die Schwemmebene des Lämmerenbodens; alles glitzert und blitzt. Nach dem Picknick werden nochmals einige Wasserläufe übersprungen und dann fehlen nur noch die letzten, steilen Meter zur Hütte. Mit etwas Geduld entdeckt man hier oft Steinböcke. Wer Lust auf Eis hat, besucht die kalte Zunge des Wildstrubelgletschers, eine halbe Stunde von der Hütte entfernt.

Aufstieg: Gemmipass – Lämmerenboden – Lämmerenhütte, 1 ¾ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Lämmerenhütte – Lämmerenboden – Daubensee – Schwarzenbach – Spittelmatte – Sunnbüel, 3 ½ Std., Schwierigkeit T2

Cabane de Moiry

2825 m, 108 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Ende September

Hüttenwarte Lidia und Yvan Duc

Tel. 027 475 45 34, www.cabane-moiry.ch



Bio- und regionale Produkte; Klettergarten in Hüttennähe; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 26.–, Jugendliche: CHF 18.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 40.–,
Jugendliche: CHF 23.–
Halbpension Erwachsene: CHF 40.–



An-/Rückreise: Postautof Sierré – Vissoie (umsteigen) – Grimontz. Ab dort 4 Verbindungen pro Tag bis Moiry, Glacier zuhinterst am Lac de Moiry



LK 1327 Evolène / WK 283 Arolla
Randonnées alpines en Valais; Hütten der Schweizer Alpen

Zuhinterst im Val d'Anniviers sieht es fast aus wie im Himalaya. Zackige Felsgrate und weite Gletscherflächen. Und mittendrin ein besonderes Juwel: Die Cabane de Moiry mit ihrem wunderschönen, neuen Anbau. Die moderne Architektur hat der Hütte nicht nur komfortable Familienzimmer beschert, sondern auch einen Panorama-Esssaal mit Blick auf den wilden Gletscherabbruch. Da bleibt vor lauter Staunen kaum Zeit zum Essen. Trotz der hochalpinen Szenerie ist der Aufstieg zu der über 2800 m hoch gelegenen Hütte kurz, nicht besonders anspruchsvoll, und er wird erst noch durch die hellblauen Gletscherseelein versüsst. Oberhalb der Hütte gibt es übrigens einen sagenhaften Aussichtspunkt mit Blick zum majestätischen Weisshorn. Das muss man gesehen haben!

Auf- und Abstieg: Bushaltestelle Moiry, Glacier – P. 2522 – P. 2590 – Cabane de Moiry, 1 ½ Std., Schwierigkeit T2

Verlängerungsmöglichkeit: beim Abstieg von Moiry, Glacier, dem westlichen Seeufer entlang in knapp 1 ½ Std. zur Haltestelle Moiry, Barrage.

Schönbielhütte

2694 m, 80 Plätze

Bewartet Ende Juni bis Mitte September

Hüttenwarte Yolanda und Fredy Biner-Perren

Tel. 027 967 13 54, www.schoenbielhuette.ch



Gratistee-/sirup zu Begrüssung; Klettergarten; Badesee; Murmeltiere, Gämsen, Steinböcke, Adler; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 23.50, Jugendliche: CHF 13.50
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 34.50,
Jugendliche: CHF 19.50, Kinder bis 6 Jahre: CHF 8.–
Halbpension Erwachsene: CHF 38.–



An-/Rückreise: Brig-Visp-Zermatt-Bahn stündlich.
Luftseilbahn Zermatt – Furi – Schwarzsee,
Info: Zermatt Bergbahnen AG, Tel. 027 966 01 01,
www.zermatt-bergbahnen.ch



LK 1347 Matterhorn / WK 283T Arolla
Alpinwandern Wanderziel Hütte; Alpinwandern Wallis
Weit- und Rundwanderungen; Hütten der Schweizer
Alpen

Die Lage der Schönbielhütte ist einmalig: Von Gletschern links und rechts flankiert, thront sie auf ihrem Grashügel und überblickt die Matterhorn-Nordwand und die imposanten Zacken des Dent d'Hérens. Der Zustieg vom Schwarzsee aus führt an einigen herausgeputzten Weilern vorbei zu den Seen im Vorfeld des Zmuttgletschers und folgt anschliessend der Seitenmoräne des Gletschers. Dann einem munteren Bach mit See und Moor entlang bis zum Plateau der Schönbielhütte. Die Schönbielhütte ist einfach eingerichtet und bietet gemütliches Bergsteigerambiente inmitten eindrücklicher Hochgebirgslandschaft.

Aufstieg: Seilbahnstation Schwarzsee – Stafelalp – Hohle Bielen – Schönbielhütte, 3 ¼ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Schönbielhütte – Hohle Bielen – Chalbrammatten – Zmutt – Zermatt, 3 ½ Std., Schwierigkeit T2

Turtmannhütte

2519 m, 74 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Ende September

Hüttenwarte Magdalena und Fredy Tscherrig

Tel. 027 932 14 55, www.turtmannhuette.ch



Frischprodukte und Schwarzwäldertorte; Klettergarten; Tyrolienne/Seilbahn; Steinmandliweg; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 21.–, Jugendliche: CHF 12.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 31.–,
Jugendliche: CHF 18.–, Kinder bis 6 Jahre: CHF 8.–
Halbpension Erwachsene: CHF 37.–



An-/Rückreise: Seilbahn Turtmann – Unterems – Oberems,
Bus Oberems – Gruben, Tel. 027 932 15 50,
www.oberems.ch oder Transportunternehmen Ruffiner
in Turtmann, Tel. 027 932 14 04, www.ruffiner.ch



LK 1308 St. Niklaus, 1307 Vissoie / WK 274T Visp
Alpinwandern Wanderziel Hütte; Alpinwandern Wallis
Weit- und Rundwanderungen; Alpinwandern Schweiz von
Hütte zu Hütte; Hütten der Schweizer Alpen

Was macht eine erfolgreiche Berghütte aus? Eine sonnige Lage auf einem Wiesenplateau auf über 2500 m mit einer imposanten Umgebung mit Gletschern und Felszacken wie aus dem Wunderland? Eine Bergsteigerhütte, die für Familien sowie für Kletterer und Wandervögel geeignet ist? Bei der Turtmannhütte ist all das vorhanden. Dazu kommen noch ihre gute Erreichbarkeit in einem versteckten Walliser Seitental und eine abenteuerliche Fahrt mit Seilbahn und Kleinbus bis fast an das Talende. Oben auf der Turtmannhütte ist man den Sternen dann ganz nah.

Aufstieg: Oberems – Gruben – Vorder Sänn-
tum – Turtmannhütte, 2 ½ Std. ab Gruben;
4 Std. ab Oberems, Schwierigkeit T2

Abstieg: Turtmannhütte – Höhenweg –
Brändji Oberstafel – Grüobu Mittelstafel
– Gruben, 3 Std. nach Gruben; 4 ½ Std. nach
Oberems, Schwierigkeit T2

Weissmieshütten

2726 m, 135 Plätze
Bewartet Ende Juni bis Ende September
Hüttenwart Arthur Anthamatten
Tel. 027 957 25 54, www.sac-saas.ch



Gratistee/-sirup zur Begrüssung; einfacher Zugang mit Luftseilbahn; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 21.–, Jugendliche: CHF 10.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 33.–,
Jugendliche: CHF 15.–
Halbpension Erwachsene: CHF 37.–



Anreise: Postauto Visp – Saas-Grund, Bergbahn via Kreuzboden nach Hohoas, Tel. 027 958 15 80, www.hohoas.info
Rückreise: Von Saas Grund, Dorf mit dem Postauto zum Bahnhof Visp und Brig



LK 1309 Simplon / WK 274T Visp
Wanderziel Gipfel Oberwallis; Hütten der Schweizer Alpen

Im Wallis findet sich die grösste Ansammlung von Viertausender-Bergen der ganzen Schweiz. Und von den Weissmieshütte aus sieht man sage und schreibe 18 davon. Überhaupt ist es eine Tour der Höhenrekorde: Schon mal über 3000 Meter gewesen? Auf dieser Wanderung kein Problem, da die Gondelbahn bereits auf über 3100 m führt. So wird der Aufstieg zum dreiviertelstündigen Abstieg. Und dieser führt über sprudelnde Bergbäche, Gletschermoränen und sehr oft ganz nahe an Steinbockfamilien vorbei. Ein ernsthaftes Problem für den Wanderzeitplan stellt jedoch der Kreuzboden unterhalb der Weissmieshütten dar: Hier lockt im Hohoas-Land ein Spielplatz mit riesigem Kletterturm, Streichelzoo, Rodelbahn und allem, was das Herz begehrt.

Aufstieg: Bergstation Hohoas – P. 2892 – Weissmieshütten, ¾ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Weissmieshütten – Station. Kreuzboden – Triftalp – Saas Grund, 2 ¼ Std., Schwierigkeit T2

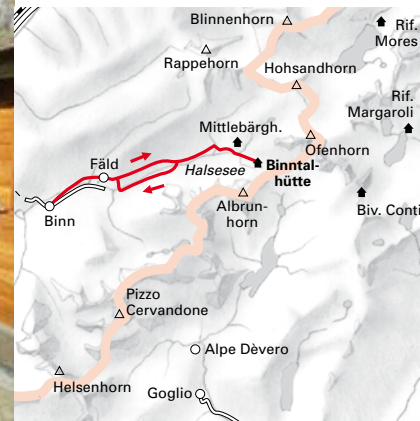
Binntalhütte

2265 m, 50 Plätze

Bewartet Ende Juni bis Anfang Oktober

Hüttenwart Jean-Louis Imhof

Tel. 027 971 47 97, www.cas-delemont.ch



Gratissirup zur Begrüssung; gefahrlose Umgebung; Murmeltiere in Hüttennähe; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 20.–, Jugendliche: CHF 12.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 28.–,
Jugendliche: CHF 13.–, Kinder bis 6 Jahre: gratis
Halbpension Erwachsene: CHF 30.–



An-/Rückreise: Postauto bis Binn und Mitte Juni bis Mitte Oktober von Binn weiter nach Fäld und Brunnebiel, Reservierung obligatorisch, Tel. 027 927 76 30



LK 1270 Binntal / WK 265T Nufenenpass
Alpinwandern Wanderziel Hütte; Alpinwandern Wallis
Weit- und Rundwanderungen; Alpinwandern Schweiz
von Hütte zu Hütte; Hütten der Schweizer Alpen

Die Hütte steht zuhinterst im Binntal. Von hier aus ist es eine Viertelstunde zum Albrunpass und zur Grenze nach Italien. Das Binntal genießt Weltruf für die ungeheure Vielfalt an seltenen und spektakulären Mineralien. Bislang wurden zwischen Saflischpass und Albrun 192 verschiedene Mineralarten gefunden. Vielleicht stossen Sie unverhofft auf eine Kluft, aus der es glitzert und glänzt. Aber aufgepasst! Das Binntal ist auch äusserst reich an guten und bösen Geistern!

Aufstieg: Binn – Fäld – Binnultni oder Brunnebiel – Freichi – Chiestafel – Binntalhütte, 2 Std. ab Brunnebiel, 3 Std. ab Fäld, 4 Std. ab Binn, Schwierigkeit T2

Abstieg: auf gleicher Route, jeweils ½ Std. kürzer, Schwierigkeit T2

CSS Versicherung begeistert Familien fürs Wandern.

Als führender Schweizer Krankenversicherer engagieren wir uns mit attraktiven Angeboten für die Gesundheit und Prävention unserer 1,74 Millionen Versicherten. Mit dem Ratgeber «Höhenflüge» laden wir Familien in die Bergwelt ein. Wandern vereint Bewegung, soziale Kontakte und Entspannung zu einem wohltuenden Gesamterlebnis.

Geniessen Sie zusammen mit Ihrer Familie spannende und erlebnisreiche Momente in der Schweizer Bergwelt. **Wir wünschen Ihnen viel Spass!**





Attraktive Angebote, um Ihr Familienbudget zu entlasten.

Vorteile für CSS-Versicherte: günstiger übernachten

In allen SAC-Hütten, die in dieser Broschüre vorgestellt sind, übernachten CSS-Versicherte bis Ende 2013 zu den gleichen Konditionen wie SAC-Mitglieder. Einfach Versicherungskarte vorweisen und profitieren.

Vorteile für SAC-Mitglieder: Prämien sparen

Dank der Partnerschaft zwischen der CSS und dem SAC profitieren alle SAC-Mitglieder von einem Prämienrabatt bei verschiedenen Zusatzversicherungen.

Weitere Infos unter www.sac.ch/css oder bei der CSS-Agentur in Ihrer Nähe.





Berner Oberland



Das Hochgebirge im Rücken, der Blick aufs weite Mittelland bis hinüber zum Jura. Schroff und lieblich liegen im Berner Oberland ganz nahe bei ein-ander. Durch farbige Blumenwiesen, an herzigen Seelein und Alpbetrieben vorbei geht es bergan. Und urplötzlich befindet man sich im Hochgebirge, übergangslos. Mächtige Felsformationen, karger Untergrund, Felsplatten und Gletscherzungen.

Im Berner Oberland führen viele Wege ganz nahe an Gletschern vorbei. Man spürt ihren kalten Hauch und kann schon mal in eine hellblau leuchten-

de Eisspalte hineinblinzeln. Aus den Gletschern fließen an schönen Sommertagen eindruckliche Wassermassen talwärts. Kaum eine andere Region beeindruckt mit dermassen vielen Flussläufen, Wasserfällen und sprudelnden Bergbächen. Diese mäandrieren vielerorts durch die fast ebenen Gletschervorfelder. Mit ihrem seichten Wasser und den vielen Inselchen laden sie ein zum Brücken bauen. Hier lassen sich Bacharme stauen und umleiten, Wasserräder konstruieren und so viel anstellen, dass der Wanderzeitplan manchmal ganz arg ins Wanken gerät.

Geltenhütte

2003 m, 89 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Anfang Oktober
Hüttenwarte Marianne und Ueli Stalder
Tel. 033 765 32 20, www.geltenhuette.ch



Klettergarten in Hüttennähe; eindrückliche Wasserfälle am Hüttenweg; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 20.–, Jugendliche: CHF 10.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 30.–,
Jugendliche: CHF 15.–, Kinder bis 7 Jahre: gratis
Halbpension Erwachsene: CHF 34.–



An-/Rückreise: Postauto ab Gstaad bis Lauenen stündlich oder Lauenensee 5–7 x täglich



LK 1266 Lenk / WK 263T Wildstrubel
Alpinwandern Rund um die Berner Alpen; Alpinwandern Wanderziel Hütte; Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Hütten der Schweizer Alpen

Die Route zur gut ausgestatteten Geltenhütte am Fusse des Wildhorns führt am Lauenensee vorbei. Es bietet sich die Gelegenheit für alle, die den schönen Bergsee nur vom Radio her kennen, dessen Vorzüge einmal wirklich zu erleben. Auch das Umfeld der Geltenhütte, gut zwei Stunden weiter talaufwärts, steht der Naturschönheit des Lauenensees nur wenig nach. Das Naturschutzgebiet Gelten-Iffigen, Alpweiden und Gletscher bestimmen das Bild. Der nahe Bach lädt zum Eisbad und dank hauseigenem Kraftwerk gibts danach eine warme Dusche.

Aufstieg: Lauenen – Lauenensee – Gelten-
schuss – Geltenhütte, 3 Std., ab Lauenensee
2 Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Geltenhütte – Geltenschuss –
Lauenensee – Lauenen, 1 ½ Std. zum See,
2 ½ Std. nach Lauenen, Schwierigkeit T2

Doldenhornhütte

1915 m, 40 Plätze

Bewartet Anfang Juni bis Ende September

Hüttenwart Ernst Müller

Tel. 033 675 16 60, www.doldenhornhuette.ch



Gratistee/-sirup zur Begrüssung; Bach mit Bademöglichkeit; kurzweiliger Zustieg und für Kinder sehr geeignete Hüttenumgebung; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 21.–, Jugendliche: CHF 14.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 31.–, Jugendliche: CHF 17.–, Kinder bis 10 Jahre: CHF 10.–
Halbpension Erwachsene: CHF 35.–



An-/Rückreise: Bahn bis Kandersteg stündliche



LK 1247 Adelboden / WK 263T Wildstrubel
Alpinwandern Wanderziel Hütte; Hütten der Schweizer Alpen



Kurze, etwas heikle Stelle am Bärentritt

Die Doldenhornhütte liegt wie ein Adlerhorst 700 Höhenmeter über Kandersteg. Eine eher einfache Hütte, Romantik inklusive, die dank dem nicht zu steilen und eher kurzen Hüttenweg eine Hütte für alle ist: Familien, Pfadfinder, Wandernde und Alpinisten. Von hier blickt man hinunter auf den hellblauen Oeschinensee und auf Kandersteg. Die Hütte bildet auch den Ausgangspunkt zur Hochtour auf das Doldenhorn. Für Kinder bietet die grüne Umgebung um die Hütte viel Platz zum Spielen.

Aufstieg: Kandersteg – Oeschwald – Biberg – Doldenhornhütte, 2 ½ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Doldenhornhütte – Holzfad – Filfalle – Kandersteg, 2 Std., Schwierigkeit T2

Bächlitalhütte

2328 m, 75 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwartin Erna Schuler

Tel. 033 973 11 14, www.baechlitalhuette.ch



Gratistee/-sirup zur Begrüssung; Baden im See; Klettergarten; Kristallsuche; Besichtigung der Kraftwerke Oberhasli (KWO) mit Kristallkluft (Anmeldung Tel. 033 982 26 26); Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 24.–, Jugendliche: CHF 11.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 35.–,
Jugendliche: CHF 16.–, Kinder bis 9 Jahre: gratis
Halbpension Erwachsene: CHF 34.–



An-/Rückreise: Ab Meiringen Postauto Richtung Grimselpass ca. 4 x täglich bis Haltestelle Räterichsboden.
Ab Oberwald Postauto ebenfalls ca. 4 x täglich über den Grimselpass bis Haltestelle Räterichsboden.



LK 1230 Guttannen / WK 255T Sustenpass
Alpinwandern Rund um die Berner Alpen; Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Hütten der Schweizer Alpen

Der Aufstieg vom Räterichsbodensee zur Bächlitalhütte ist zu allen Jahreszeiten ein ganz besonderer Genuss: Im Frühling ist es das Meer von Alpenblumen, das uns eine gemächliche Gangart einschlagen lässt. Im Hochsommer sind es die Bach- und Flussläufe im Bächlisboden und der Bächlisee selbst, die Mutige zum Bade locken. Und im Herbst ist es das Heidelbeerparadies, das seine Spuren nicht nur auf den Kleidern hinterlässt. Die Bächlitalhütte steht auf einem Felspodest, knapp 200 Meter über dem Bächlisboden. Die Hütte ist geradezu prädestiniert für Familientouren ins Hochgebirge.

Aufstieg: Räterichsbodensee – Bächlisboden – Bächlitalhütte, 2 ½ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: auf gleichem Weg zurück, 2 Std., Schwierigkeit T2

Gelmerhütte

2412 m, 55 Plätze

Bewartet Ende Juni bis Ende September

Hüttenwart Peter Schläppi

Tel. 033 973 11 80, www.gelmerhuette.ch



Gratistee zur Begrüssung; Murmeltiere, Steinböcke, Schneehühner und Adler; Besichtigung der Kraftwerke Oberhasli (KWO) mit Kristallluft (Anmeldung Tel. 033 982 26 26); Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 21.–, Jugendliche: CHF 12.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 31.–, Jugendliche: CHF 15.–
Halbpension Erwachsene: CHF 35.–



An-/Rückreise: Postauto Meiringen – Guttannen – Handegg (– Chüenzentennen) 3 x täglich. Dann Gelmerbahn zum Gelmersee, Infos: Tel. 033 982 26 26, www.grimselwelt.ch/bahnen/gelmerbahn



LK 1230 Guttannen / WK 255T Sustenpass
Alpinwandern Rund um die Berner Alpen; Alpinwandern Wanderziel Hütte; Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Hütten der Schweizer Alpen



Nervenkitzel: Fahrt mit der steilsten Standseilbahn Europas bis zum Gelmerstausee!

«106% Bahnerlebnis auf der Gelmerbahn» beschreiben die Kraftwerke Oberhasli die Fahrt im steilsten Cabrioletwagen Europas von der Handegg hinauf zum Gelmersee. Hier noch etwas verweilen, dann gehts steil hinauf, dem rauschenden Diechterbach entlang bis zum Felspodest der Gelmerhütte, die von unten wie ein Adlerhorst vor dem mächtigen Diechterhorn erscheint. Wenig oberhalb der Hütte findet sich eine weitverzweigte Schwemmebene mit Bächen, Felsbrocken und Platten aller Grössen. Eine Gegend, die Bergliebhaberinnen und -liebhaber begeistert.

Aufstieg: Bergstation Gelmerbahn – Nordufer des Gelmersees – Undrists Diechter – Mittlists Diechter – Gelmerhütte, 2 ½ Std., Schwierigkeit T2

**Abstieg: auf gleichem Weg zurück zur Stau-
mauer und weiter über Hindrem Stock nach
Chüenzentennen an der Grimselpassstrasse,
2 ½ Std., Schwierigkeit T2**



Zentralschweiz



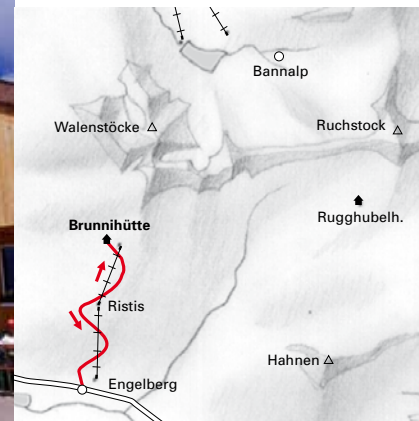
Zentraler gehts nicht. Die Berge hinter dem Vierwaldstättersee sind von überall her gut zu erreichen. Die Felszacken in Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Luzern sind auch von weit her zu sehen. Ob man im Mittelland, auf den Jura-Höhenzügen, im Glarnerland oder auf dem Alpstein steht, immer zieht die markante Silhouette der Zentralschweizer Berge die Horizontlinie und lockt einen ins Herz der Schweiz. Wer nicht nur in Richtung Süden durchfährt, sondern sich Zeit nimmt, die versteckten Talschaften zu erkunden, findet dort eine Wander-Wunderwelt mit sensationell schön gelegenen

Übernachtungshütten, bis weit hinunter reichenden Gletscherzungen und (zwar meist) eiskalten, aber wunderschönen, kristallklaren Bergseen.

Dass sich in der Zentralschweiz sowohl die Wiege als auch das Mekka der Bergbahnen befindet, freut Gäste mit kurzen Beinen besonders. Viele Klein- und Kleinstseilbahnen, nostalgische Zahnradzüge und andere hilfreiche Verkehrsmittel kürzen die Wege zu den Bergspitzen und -hütten auf interessanteste Art und Weise ab.

Brunnihütte

1860 m, 40 Plätze
Ganzjährig bewartet
Hüttenwarte Agnes und Fredy Schleiss
Tel. 041 637 37 32, www.brunnihuette.ch



Gratistee zur Begrüssung; Sesselbahn direkt neben der Hütte; Klettersteige; Grillstellen; Kneipparcours am Härzlisee; Maultiertrekking auf Anfrage; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 17.–, Jugendliche: CHF 10.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 27.–,
Jugendliche: CHF 14.–
Halbpension Erwachsene: CHF 35.–



Anreise: Vom Bahnhof Engelberg in 10 Min. zur Luftseilbahn Engelberg – Ristis, Sessellift bis Brunnihütte,
Tel. 041 639 60 66, www.brunni.ch
Rückreise: Von Engelberg stündlich nach Luzern



LK 1191 Engelberg / WK 245T Stans
Alpinwandern Zentralschweiz; Hütten der Schweizer Alpen

Wer sich unter der Brunnihütte ein stilles Plätzchen vorstellt, wo man die Ruhe der Bergwelt für sich ganz alleine geniessen kann, liegt falsch. Die Hütte und ihre Umgebung sind viel zu attraktiv und allzu gut erreichbar, als dass man sie für sich alleine hätte. Die Bergstation des Sesselliftes in nächster Nähe, Rodelbahn und Globi-Spielplatz bei der Mittelstation. Der Härzlisee mit seinem Barfusskitzelsprudelpfad quasi im Hüttengarten, die Murmeli bei den Kraxelsteinen ein paar Meter dahinter und die Gämsen oben am Bergkamm. Dort hindurch verläuft auch der berühmte Klettersteig. Unter kundiger Führung begangen – ein Highlight der Extraklasse.

Aufstieg: Von der Sesselbahn-Bergstation in 2 Min. zur Brunnihütte, Schwierigkeit T1

Abstieg: Brunnihütte – Ristis – Undrist Flüematt – Engelberg, 1 ¼ Std., Schwierigkeit T2

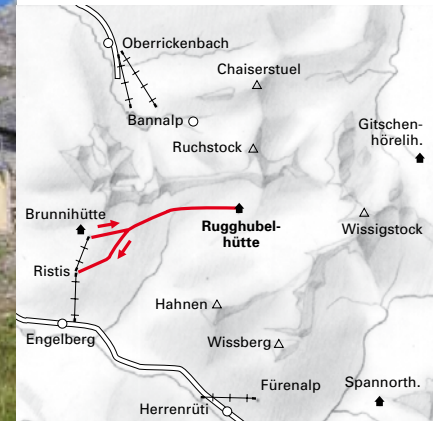
Rugghubelhütte

2290 m, 90 Plätze

Bewartet Anfang Juni bis Ende Oktober

Hüttenwart Christian Menon

Tel. 041 637 20 64, www.rugghubel.ch



Gratistee/-sirup zur Begrüssung; Gamsen und Murmeltiere in Hüttennähe; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 25.–, Jugendliche: CHF 15.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 36.–,
Jugendliche: CHF 18.–, Kinder bis 6 Jahre: CHF 8.–
Halbpension Erwachsene: CHF 34.–



An-/Rückreise: Vom Bahnhof Engelberg in 10 Min. zur Luftseilbahn Engelberg – Ristis, Sessellift bis Brunnihütte, Tel. 041 639 60 66, www.brunni.ch



LK 1191 Engelberg / WK 245T Stans
Alpinwandern Wanderziel Hütte; Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Alpinwandern Zentralschweiz – Glarus – Alpstein; Hütten der Schweizer Alpen

Hoch über Engelberg thront die Rugghubelhütte an schönster Aussichtslage. Gegenüber blitzen Titlis, Wendenstöcke und viele andere Bergspitzen in der Mittagssonne. Was Kinder aber meist noch mehr fasziniert, sind die Fahrt mit Seil- und Sesselbahn, die wunderbar flache Hüttenumgebung mit ihren Kraxelsteinen und nicht zuletzt die um den Rugghubel recht häufig vorkommenden Gämsen. Der Rückweg führt wieder zurück in Richtung Seilbahn nach Engelberg – und wer weiss, vielleicht liegt bei der Bergstation Ristis noch eine rasante Fahrt mit der Rodelbahn drin.

Aufstieg: Brunnihütte – Rigidal – Planggen – Rugghubelhütte, 2 ½ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Rugghubelhütte – Planggen – Rigidalstafel – Ristis, 2 Std., Schwierigkeit T2

Sustlihütte

2257 m, 83 Plätze

Bewartet Anfang Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwarte Agi und Kari Stadler

Tel. 041 885 17 57, www.sustlihueette.ch



Gratistee zur Begrüssung; Klettergarten; See; Gesellschaftsspiele; Seilbahn für Gepäcktransport (auf Anfrage)



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 22.–, Jugendliche: CHF 12.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 34.–,
Jugendliche: CHF 15.–, Kinder bis 7 Jahre: CHF 8.–
Halbpension Erwachsene: CHF 34.–



An-/Rückreise: Von Wassen oder Meiringen Postauto nach Meien, Haltestelle Sustenbrüggli 2 x täglich, Mitte Juni bis Ende September, Alpentaxi: Tel. 079 209 24 59 und 041 885 17 87



LK 1211 Meiental / WK 255T Sustenpass
Alpinwandern Zentralschweiz – Glarus – Alpstein;
Hütten der Schweizer Alpen

Der kurze Hüttenaufstieg hat Vorteile: So bleibt viel Zeit, um ausgiebig die Hüttenumgebung zu erkunden. Beispielsweise die glattgeschliffenen Granitformen beidseits der Hütte, die auf rege Gletscheraktivität in früheren Zeiten deuten. Inzwischen haben sich die Gletscherzungen bis auf 30 Minuten Fussmarsch hinter der Hütte zurückgezogen. Sie sind ein untrügliches Zeichen für ein Eldorado an Kletter- und Kraxelpartien aller Längen und Schwierigkeitsgrade. Die Sustlihütte liegt auf einem gegen Süden ausgerichteten, sehr sonnigen Hochplateau oberhalb der Sustenpassstrasse im hintersten Meiental mit Blick auf die Eisflächen des Susten- und Gwächtenhorns.

Aufstieg: Chli Sustli – Sustlibach – Sustlihütte, 1 Std., Schwierigkeit T2

Für Trittsichere: Chli Sustli – Leiternweg – Sustlihütte, 1 ¼ Std., Schwierigkeit T3

Abstieg: Sustlihütte – Sustlibach – Chli Sustli, 1 Std., Schwierigkeit T2

Bergseehütte

2370 m, 70 Plätze

Bewartet Anfang Juni bis Ende Oktober

Hüttenwarte Maria und Toni Fullin

Tel. 041 885 14 35, www.bergsee.ch



Gratis Hütten-Pin; Klettersteig; Slackline; Tyrolienne; Badesee; Ausflug in Kristallhöhle; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 20.–, Jugendliche: CHF 12.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 31.–,
Jugendliche: CHF 18.–, Kinder bis 8 Jahre: CHF 8.–
Halbpension Erwachsene: CHF 38.–



An-/Rückreise: Vom Bahnhof Göschenen mit dem Rufbus (Tel. 079 343 01 09) alle 2 Std. zur Haltestelle Göschenental, Dammagletscher



LK 1231 Urseren / WK 255T Sustenpass
Alpinwandern Zentralschweiz; Wanderfitzig Talein Talaus durchs Göschenental; Hütten der Schweizer Alpen

Der Name ist Programm auf dieser Wanderung im hinteren Göschenental. Und der Bergsee vor der Hütte hat alles, was ihn zu einem richtigen Bergsee macht. Tief dunkelblau, mittendrin ein Felsinselchen, eingebettet in wildem Blockgewirr – und zu Beginn der Saison ist er derart kalt, dass man schwimmende Eisberge auf dem See untersuchen kann. Auch rundherum gibt es einiges zu entdecken: so beispielsweise die Moorlandschaft mit ihren eindrücklichen Gletscherschliff-Felsen und den vielen Quarzadern. Um die Bergseehütte gibt es Kristalle. Und zwar eine Menge! Die Göschenental ist das Mekka der Strahler. Mit scharfem Auge und ein wenig Geduld findet hier jeder seinen Quarzkristallsplitter.

Aufstieg: Bushaltestelle Göschenental, Dammagletscher – Berg – Bergseehütte, 1 ½ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Von der Bergseehütte um den Göschenentalsee zur Staumauer, 3 Std., Schwierigkeit T2

Voralphütte

2126 m, 40 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwarte Silvia und Peter Bernhard

Tel. 041 887 04 20, www.voralphuette.ch



Gratistee/-sirup zur Begrüssung; Kristallsuche in der Hüttenumgebung; Wildtiere; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 27.–, Jugendliche: CHF 13.–, Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 39.–, Jugendliche: CHF 19.–, Kinder bis 5 Jahre: gratis
Halbpension Erwachsene: CHF 38.–



An-/Rückreise: Rufbus Göschenen – Abzw. Voralpental, 6 x täglich. Die Kurse verkehren nur, wenn Reservierungen (Tel. 079 343 01 09) vorliegen. Alpentaxi: 041 885 10 86



LK 1211 Meiental, 1231 Urseren / WK 255T Sustenpass
Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Wanderfitzig Talein Talaus durchs Göschenental; Alpinwandern Zentralschweiz – Glarus – Alpstein; Hütten der Schweizer Alpen

Das Voralpental ist ein ruhiges Seitental im Kanton Uri und bildet einen schönen Kontrast zum umtriebigen Reusstal. Die ruhige Lage äussert sich in einer artenreichen Tierwelt. Murmeltiere, Hermeline, Gämsen, Steinböcke und Steinadler sind zu sehen. Nach etwas mehr als dem halben Weg zwischen Göschenental und Hütte zweigt linkerhand ein markierter Pfad ab. Über ihn gelangt man hinauf zur Sandbalmhöhle, der grössten bekannten Kristallhöhle im Alpenraum. Die Höhle wurde bereits vor rund 300 Jahren ausgebeutet und steht unter Natur- und Heimatschutz. Hammer und Schutzbrille lassen Sie daher bitte zu Hause!

Aufstieg: Göschenental/Abzweigung Voralp P. 1402 – Horefelli – Bodmen – Voralphütte, 2 ½ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: auf gleicher Route zurück, 2 ¼ Std., Schwierigkeit T2

Rotondohütte

2570 m, 92 Plätze
Bewartet Anfang Juli bis Oktober
Hüttenwartinnen Tanja Pfammatter und
Jeanne Richenberger
Tel. 041 887 16 16, www.rotondohuette.ch



Gratistee/-sirup zur Begrüssung; Klettergärten;
Erlebnisweg «Sir Ägdius Rotondo»; Geo-Caches;
Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 22.–, Jugendliche: CHF 10.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 33.–,
Jugendliche: CHF 15.–, Kinder bis 6 Jahre: CHF 5.–
Halbpension Erwachsene: CHF 38.–



An-/Rückreise: Göschenen – Realp und Oberwald –
Realp mit der Bahn stündlich. Taxi in Realp bis P. 2155,
Tel. 041 887 07 77 oder 041 887 13 22,
Info Furkadampfbahn Tel. 041 887 10 42



LK 1251 Val Bedretto / WK 265T Nufenenpass
Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Alpinwandern
Zentralschweiz – Glarus – Alpstein; Hütten der Schweizer
Alpen



Hüttenumbau im Sommer 2011, genaue Bewartungs-
zeiten auf Anfrage. Die PW-Zufahrt bis Oberstafel ist
bewilligungspflichtig.

Bekannt als klassisches Skitourengebiet in der Gott-
hardregion bietet sich die Gegend um die Rotondo-
hütte auch im Sommer als überaus interessantes
Wanderland an. Es gibt viel zu sehen: Gämsen und
Murmeltiere, die ganz nahe an die Hütte kommen; ein
Adlerpaar, das regelmässig zu sehen ist; der Witen-
wasserengletscher mit seiner mächtigen Eiszunge und
den daraus hervorquellenden Wasserläufen; grosse
Felsblöcke und Felsbänder, die zum Klettern geradezu
geschaffen sind; sechs kleine Seen mit vielen kristall-
klaren Bachläufen – und natürlich die Hütte selbst, die
nach ihrem Umbau für Familien viel Platz und Spiel-
möglichkeiten bietet.

**Aufstieg: Realp – Witenwasserer – P. 2155 –
Im Tälli – Rotondohütte, 1 ¼ Std. von
P. 2155, 3 ½ Std. von Realp, Schwierigkeit T2**

**Abstieg: auf gleichem Weg zurück, 3 Std. bis
Realp, Schwierigkeit T2**

**Für Trittsichere:
Rotondohütte – Rottälligrat – Stelliboden –
Ober Chäseren – Realp, 3 ½ Std.,
Schwierigkeit T3**

Sewenhütte

2150 m, 60 Plätze

Bewartet Anfang Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwarte Ursi und Walti Gehrig-Gisler

Tel. 041 885 18 72, www.sewenhuette.ch



Gratistee/-sirup zur Begrüssung; Klettergarten; Tyrolienne/Seilbahn; Schaukel; Bergsee zum Baden und Rudern; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 25.–, Jugendliche: CHF 12.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 37.–,
Jugendliche: CHF 16.–, Kinder: CHF 8.– bis 12.–
Halbpension Erwachsene: CHF 34.–



An-/Rückreise: Bahn bis Göschenen oder Meiringen, Postauto bis Gorezmettlenbach am Sustenpass von Ende Juni bis Ende September, Taxi 079 209 24 59



LK 1211 Meiental / WK 255T Sustenpass
Alpinwandern Wanderziel Hütte; Alpinwandern Zentral-
schweiz – Glarus – Alpstein; Hütten der Schweizer Alpen

Diese Familienhütte hat es in sich. Ein kurzer und kurzweiliger Aufstieg von der Sustenpassstrasse her zum sonnigen Hochplateau auf 2150 m – mit vielen Kraxel- und Kletterfelsen und gesäumt von hohen Bergen. Gleich hinter der Hütte lädt ein Ruderboot Hochseepiraten im wahrsten Sinne des Wortes zu einer Kreuz- und Querfahrt auf dem versteckten Sewensee ein. Nach der sanften Renovierung, die viele Verbesserungen im Komfortbereich brachte, strahlt die Sewenhütte in neuem Glanz. Die neue Sonnenterrasse lädt zum Geniessen und Verweilen ein.

Aufstieg: Sustenpassstrasse
Gorezmettlenbach/P. 1613 – Gitzichrummen-
flue – Sewenhütte, 1 ¼ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Sewenhütte – Rieter – Färnigenwald
– Gorezmettlen/P. 1560, 1 ½ Std.,
Schwierigkeit T2

Salbithütte

2105 m, 56 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwart Hans Berger

Tel. 041 885 14 31, www.salbit.ch



Gratistee/-sirup zur Begrüssung; Kletterparadies; Kinderspielfeld; Balancepfad; Ausgangspunkt zur Salbit-Hängebrücke; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 20.–, Jugendliche: CHF 12.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 30.–, Jugendliche: CHF 14.–, Kinder bis 7 Jahre: gratis
Halbpension Erwachsene: CHF 44.–



An-/Rückreise: Vom Bahnhof Göschenen mit dem Rufbus (Tel. 079 343 01 09) alle 2 Std. zur Haltestelle Abzweigung Salbit. Ab Göschenen stündlich nach Arth-Goldau und Bellinzona



LK 1211 Meiental / WK 255T Sustenpass
Alpinwandern Zentralschweiz; Wanderfitzig Talein Talaustrich durchs Göschenertal; Hütten der Schweizer Alpen

Dass der Hüttenwart selber Kinder hat, merkt man bei der Salbithütte vom ersten Moment an. Nicht nur die Gerätschaften vor der Hütte wie Rutschbahn, Schaukel usw. deuten darauf hin, auch die Bücherauswahl und Spielecke sowie die Stimmung machen diese Unterkunft zur speziellen Familienhütte. Ebenfalls speziell: Die Salbithütte liegt mitten in einer steilen Sonnenflanke auf einem flachen Hochplateau mit je einem Seelein vor- und hinter der Hütte. Und das Speziellste: Der Salbitschijen selber. Ein Granitberg vom Feinsten. Mit Türmchen und Zacken wie aus dem Bilderbuch. Und das Allerspeziellste: Die süssen Leckereien aus dem Hüttenbackofen. Allein die sind schon den Besuch in der Salbithütte wert.

Aufstieg: Göschenen, Abzw. Salbit – Regliberg – Salbithütte, 2 ½ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Salbithütte – Regliberg – Göschenen, 2 ¼ Std., Schwierigkeit T2

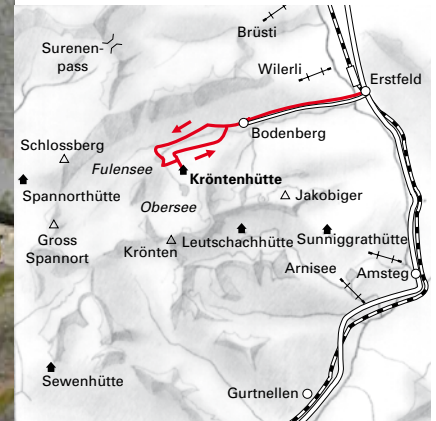
Kröntenhütte

1903 m, 72 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Ende September

Hüttenwarte Irene und Markus Wyrsch

Tel. 041 880 01 22, www.kroentenuette.ch



Klettergärten in Hüttennähe; Baden im Fulensee, Bootsfahrt auf dem Obersee; Wildtiere; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 21.–, Jugendliche: CHF 12.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 31.–,
Jugendliche: CHF 17.–, Kinder bis 9 Jahre: CHF 12.–
Halbpension Erwachsene: CHF 37.–



An-/Rückreise: Luzern – Arth-Goldau – Erstfeld
stündlich. Alpentaxi Erstfeld – Bodenberg,
Tel. 041 880 05 23 und 079 413 91 15



LK 1191 Engelberg / WK 245T Stans
Alpinwandern Wanderziel Hütte; Alpinwandern Schweiz
von Hütte zu Hütte; Alpinwandern Zentralschweiz –
Glarus – Alpstein; Hütten der Schweizer Alpen



Die PW-Zufahrt bis Bodenberg ist bewilligungspflichtig.

Diese Hütte ist ein ideales Wanderziel für Familien. Der Weg ist spätestens ab Bodenberg sehr abwechslungsreich: Vorbei an der Kuhalp mit der Schaukäserei und am 120 Meter hohen Wasserfall gehts hinauf zum Hochmoor, wo man den geschützten, fleischfressenden Sonnentau findet. Der Bergsee dort wird bis zu 22°C warm und das Schlauchboot lädt zur Seeüberquerung ein. Die Hüttenwarte wissen, was sie den Kindern bieten müssen. Schliesslich haben sie selber drei Kinder, welche zum erfrischenden Klima auf der Hütte einen grossen Beitrag leisten.

Aufstieg: Erstfeld – Bodenberg – Kröntenhütte, 4 Std., ab Bodenberg 3 Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: über Geissfad nach Bodenberg, 2 ¼ Std., bis Erstfeld 3 Std., Schwierigkeit T2

Leutschachhütte

2208 m, 60 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwarte Claudia und Adrian Gnos-Zurfluh

Tel. 041 883 15 17, www.leutschach.ch



Gratis-Marschtee; Naturkundlicher Hüttenpfad; 2 Seen mit Floss in Hüttennähe; Riesen-Steinmannli; Kneipp-Pfad; Klettergarten; Wildtiere; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 21.–, Jugendliche: CHF 12.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 29.–,
Jugendliche: CHF 14.–, Kinder bis 6 Jahre: CHF 7.–
Halbpension Erwachsene: CHF 34.–



An-/Rückreise: Bus von Erstfeld nach Amsteg und Intschi stündlich, Seilbahn Intschi – Arni Tel. 041 883 16 88, alle 30 Min., Seilbahn Vorder-Arni – Amsteg, Tel. 041 883 12 47, www.arnisee.ch



LK 1191 Engelberg / WK 245T Stans
Alpinwandern Wanderziel Hütte, Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Alpinwandern Zentralschweiz – Glarus – Alpstein; Hütten der Schweizer Alpen

Versteckt liegt die Leutschachhütte auf einer sonnigen Anhöhe im Leitschachtal, hoch über Intschi im Reusstal. Im hintersten Talabschnitt, unterhalb des Obersees bzw. oberhalb des Nidersees steht sie auf einer ausgedehnten Murmeltierwiese, eingerahmt von wilden Bergspitzen der Zentralschweizer Alpen. Wer auf dem Rückweg zur Seilbahn beim Arnisee den kleinen Umweg über das Sunnig Grätli einschlägt, erlebt dort eine hochalpin anmutende Welt und vom grossen Gipfelkreuz einen einmaligen Tiefblick ins Urnerland, auf den Vierwaldstättersee und bis weit ins Mittelland. Zum Abschluss der Wanderung lockt ein Bad im Arnisee.

Aufstieg: Arnisee – Leitschach – Leutschachhütte, 2 ¾ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Leutschachhütte – Langchälengrätli – Sunnigrathütte – Grünenwald – Arnisee – Vorder-Arni 4 Std., Schwierigkeit T2

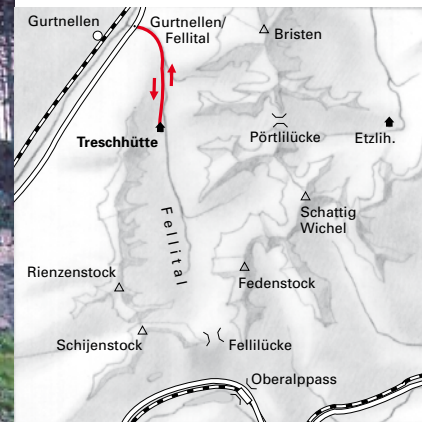
Treschhütte

1475 m, 32 Plätze

Bewartet Pfingsten bis Ende Oktober

Hüttenwartin Franziska Kunz-Waser

Tel. 041 887 14 07, www.treschhuette.ch



Steinigtes, bewaldetes Naturparadies am Kulturweg der Schweiz (www.kulturweg.ch); Alpbetrieb in Hüttennähe; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 21.–, Jugendliche: CHF 11.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 30.–, Jugendliche: CHF 16.–, Kinder bis 9 Jahre: gratis
Halbpension Erwachsene: CHF 32.–



An-/Rückreise: Bus Göschenen/Erstfeld – Fellital, oder Taxi bis Felliberg, Tel. 041 885 19 09 (frühzeitig reservieren)



LK 1212 Amsteg / WK 256T Disentis
Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Alpinwandern Zentralschweiz – Glarus – Alpstein; Hütten der Schweizer Alpen

Die Umgebung rund um die Treschhütte im Fellital ist ein kleines Naturparadies für Kinder: Im Wald unterhalb der Hütte laden grosse Steinblöcke zum Spielen, zum Herumkraxeln, zum Anschleichen, zum Pirschen und der nahe Bach zum Plantschen ein. Talaufwärts weitet sich das Tal zu einer stattlichen Alp mit Geissen und Kühen. Ähnlich wie im Voralpatal beeindruckt der Kontrast zwischen dem lauten Haupttal und der Abgeschlossenheit der Urner Seitentäler. Die längere Tour beginnt am Oberalppass und führt über die Fellilücke, die kürzere startet unten in Gurtellen.

Aufstieg: Gurtellen/Fellital – Felliberg – Treschhütte, 2 ½ Std., ab Felliberg 1 ¾ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: auf gleichem Weg zurück, 2 Std., Schwierigkeit T2

Lidernenhütte

1727 m, 80 Plätze

Bewartet Juni bis Oktober

Hüttenwarte Irène Kamer und Pius Fährdrich

Tel. 041 820 29 70, www.lidernenhuette.ch



Hütte in unmittelbarer Nähe zu Seilbahn; Klettergarten; Malwettkamp; Badeseen; Hundstockhöhle; biologische Vollwertküche; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 21.–, Jugendliche: CHF 10.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 32.–,
Jugendliche: CHF 14.–, Kinder bis 9 Jahre: CHF 7.–
Halbpension Erwachsene: CHF 38.–



Anreise: Postauto Sisikon – Riemensalden/Chäppelberg
2 x täglich, Tel. 041 820 32 55, 079 249 47 02,
Seilbahn Chäppelberg – Spillau, Tel. 041 870 42 46,
www.spillau.ch
Rückreise: Bus Muotathal – Schwyz



LK 1172 Muotathal / WK 246T Klausenpass
Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Alpinwandern
Zentralschweiz – Glarus – Alpstein; Hütten der Schweizer
Alpen

Die Lidernenhütte im Riemensaldnertal ist eine der beliebtesten Hütten des SAC. Ob es wohl an der Seilbahn liegt, die Wandernde bis fast an die Hütte hinführt? Wohl nicht nur. Vielmehr zeigt sich hier, was ein motiviertes Hüttenwartteam ausmachen kann. Der Hüttenalltag ist anstrengend, es gibt immer etwas zu tun und trotzdem ist da ein aufmerksames Auge und ein offenes Ohr. Für die Gäste wird es ein unvergessliches Erlebnis. Neben der Seilbahn gibt es auch einen schönen Wanderweg von Chäppelberg hinauf zur Hütte. Weiter geht es am nächsten Tag über Goldplang und Hellberg nach Muotathal.

Aufstieg: Riemensalden/Chäppelberg – Lidernenhütte, 1 ½ Std., Schwierigkeit T2, ab der Seilbahn Bergstation Gitschen 15 Min.

Abstieg: Lidernenhütte – Höchi – Hellberg – Muotathal, 3 Std., Schwierigkeit T2

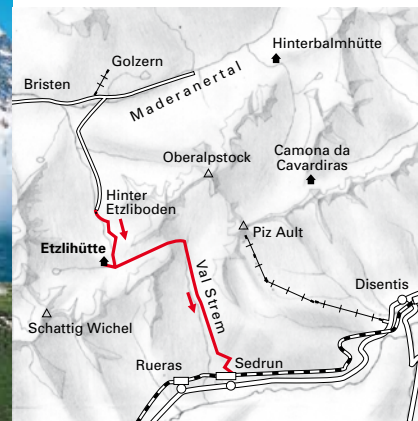
Etzlihütte

2052 m, 75 Plätze

Bewartet Anfang Juni bis Ende Oktober

Hüttenwarte Doris und René Bättig

Tel. 041 820 22 88, www.etzlihuette.ch



Gratistee/-sirup zur Begrüssung; Eldorado für Bergkristallsucher; Kinder-Klettergärten; Badebottich; bewirtschaftete Alp in unmittelbarer Hüttennähe; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS Erwachsene: CHF 22.–, Jugendliche: CHF 12.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 33.–,
Jugendliche: 17.–, Kinder bis 6 Jahre: CHF 7.–
Halbpension Erwachsene: CHF 38.–



Anreise: Bus Erstfeld – Amsteg – Bristen, Talstation Golzernbahn. Taxi Golzernbahn – Hinter Etzliboden, Tel. 079 221 82 70 oder 041 883 14 80
Rückreise: Bahn Sedrun – Chur bzw. Sedrun – Andermatt – Göschenen stündlich



LK 1212 Amsteg / WK 256T Disentis
Alpinwandern Graubünden; Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Alpinwandern Zentralschweiz – Glarus – Alpstein; Hütten der Schweizer Alpen

Nach der Stärkung an der Milchbar der Alphütte im Hinter Etzliboden gehts kurz steil den Tritt und Gulmenstutz hinauf, bis die grüne Ebene der Müllersmatt zum Verweilen einlädt. Viele kristallklare Bachläufe durchziehen die Wiese. Einige Quellen treten gurgelnd unter den grossen Steinblöcken zu Tage, andere Wasserläufe finden den Weg vom nahen Spillausee durch eine Schwemmebene zur Müllersmatt. Von der Etzlihütte überblickt man die Müllersmatt und den Weg über den Chrüzlipass nach Graubünden. Das Kristallsuchen hat hier eine 100-jährige Tradition. Wer keine Kristalle findet, kann diese zumindest in der Hütte bestaunen.

Aufstieg: Hinter Etzliboden – Gulmen – Etzlihütte, 2 Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Etzlihütte – Müllersmatt – Chrüzlipass – Val Strem – Sedrun, 3 ¼ Std., Schwierigkeit T2

Glattalphütte

1896 m, 50 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwartin Franziska Gwerder

Tel. 041 830 19 39, www.glattalphuette.ch



Gratistee/-sirup zur Begrüssung; Alpbesichtigung; riesige Wiesen- und Spielflächen vor der Hütte; See und Alpbetrieb in der Nähe, Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 19.–, Jugendliche: CHF 10.–
Nichtmitglieder: CHF 30.–, Jugendliche: CHF 13.–,
Kinder bis 6 Jahre: CHF 7.–
Halbpension Erwachsene: CHF 37.–



Anreise: Bus Schwyz– Bisistal/Sali, Seilbahn Sali – Glattalp. Tel. 041 830 13 59
Rückreise: Sesselbahn Kleiner Gumen oder Seblen – Braunwald, Tel. 055 653 65 65, www.braunwald.ch, Standseilbahn nach Linthal, Bahnanschluss nach Ziegelbrücke



LK 1173 Linthal / WK 246T Klausenpass
Alpinwandern Wanderziel Hütte; Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Alpinwandern Zentralschweiz – Glarus – Alpstein; Hütten der Schweizer Alpen

Die immense, grüne Hochfläche im hintersten Bisistal, zwischen Schwyz und Glarus auf fast 2000 Meter Höhe gelegen, beeindruckt. Schaf-, Pferde-, Kuh- und Ziegenalpen so weit das Auge reicht und mittendrin der geheimnisvoll grünblau leuchtende Glattalpsee. Eine kleine Seilbahn fährt vom Talboden bis fast zur Hütte. Das grösste Schrottenkalkgebiet der Schweiz mit seinen bizarren Steinformationen bietet einen interessanten Ausblick. Die Umgebung der Glattalphütte ist wahrlich Wanderland und einmaliger Familientummelplatz vom Feinsten.

Aufstieg: Bisistal/Sali – Läckli – Mütschen – Glattalphütte, 2 ½ Std. ab Sali, Schwierigkeit T2; oder 5 Min. ab der Bergstation der Seilbahn Sali – Glattalp

Abstieg: Glattalphütte – Charetalp – Erigmatt – Büti – Kleiner Gumen/Seblen (– Braunwald), 4 ½ Std. zur Bergstation Kleiner Gumen oder Seblen, Schwierigkeit T2



Tessin



Tessin ist Wanderland pur. Weites, oft steiles, meist sattgrünes und immer abenteuerliches Wanderland. Das Tessin ist auch langes Wanderland, denn die Wandersaison beginnt in den Bergen südlich des Gotthards wesentlich früher als auf der Alpennordseite und endet auch später. Sogar im Winter lassen sich viele Wanderungen schneefrei unternehmen. Dazu trägt das Klima bei, und die Lage der Berge, die im Tessin tiefer unten beginnen als anderswo. Oftmals steht man schon auf 600 Metern über Meer (also rund

400 m über dem Lago Maggiore) in alpinem Gelände zwischen Felstürmchen in steilen Halden. Wettermässig das grösste Plus des Südkantons ist aber seine Lage bezüglich des Alpenhauptkammes: Die Wetterscheide macht das Tessin oft zu einer echten Alternative, wenn der Norden wieder einmal im Regen zu versinken droht. Zäher Hochnebel ist selten ein Problem, die Anzahl Regentage ist geringer und sogar die Sonne scheint südlich des Gotthards etwas wärmer vom blauen Himmel zu strahlen.

Capanna Corno Gries

2338 m, 50 Plätze

Bewartet Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwartin Jutta Jerono

Tel. 091 869 11 29, www.capanneti.ch



Sehr einfacher Hüttenzustieg, Wildtierbeobachtung; viele kleine Seen und Bäche mit Spielmöglichkeiten; Gesellschaftsspiele



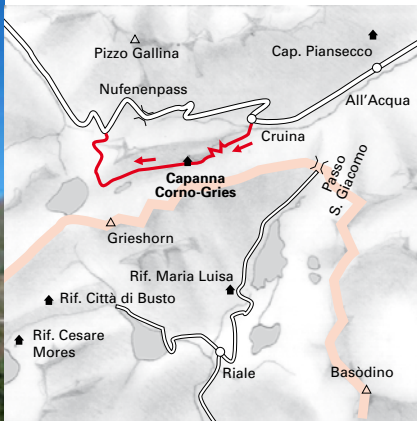
SAC/CSS: Erwachsene: CHF 20.–, Jugendliche: CHF 10.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 28.–,
Jugendliche: CHF 14.–, Kinder bis 5 Jahre: gratis
Halbpension Erwachsene: CHF 39.–



Anreise: Postauto Airolo – Nufenenpass, Haltestelle Cruina, Tel. 058 448 20 08, www.postauto.ch
Rückreise: Von der Haltestelle Griespass, Abzw. an der Nufenenpassstrasse mit dem Postauto nach Oberwald oder über den Nufenen nach Airolo



LK 1251 Val Bedretto / WK 265T Nufenenpass
Alpinwandern Tessin; Alpinwandern Schweiz Von Hütte zu Hütte; Hütten der Schweizer Alpen



Gipfel, Gletscher, moderne Architektur, Seen und Mondlandschaft. Zwischen Nufenenpass und Val Formazza erinnert wenig an das Tessin, wie man es sich landläufig vorstellt. Trotzdem, oder gerade deshalb, ist die Umgebung der Corno Gries-Hütte ein spektakulärer Fleck Südkanton. Die Architektur der Hütte erinnert an einen Kontrollturm, woraus die flache Hüttenumgebung mit ihren vielen Mulden, Senken, Murmeltieren, Seen und kleinen Felsriegeln überwacht wird. Unweit davon, beim Cornopass, tritt man in die Welt der Gipfel, Gletscher und Stauseen ein. Alles wurde und wird hier vom Eis geprägt: weite Täler, blitzende Eisflächen und dazwischen die dunkelblau leuchtenden See-Augen in der kargen Hochgebirgs-Landschaft.

Aufstieg: Cruina – Corno – Capanna Corno Gries, 1 Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Capanna Corno Gries – Cornopass – Mändeli – Griespass, Abzw., 3 Std., Schwierigkeit T2

Capanna Piansecco

1982 m, 50 Plätze

Bewartet Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwartin Enrica Vicari-Vella

Tel. 091 869 12 14, www.capanneti.ch



Gratistee/-sirup zur Begrüssung; Klettergarten; Alpbesuch in Hüttennähe; See in Hüttennähe; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 18.–, Jugendliche: CHF 10.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 25.–,
Jugendliche: CHF 14.–, Kinder: nach Alter
Halbpension Erwachsene: CHF 36.–



Anreise: Postauto Airolo – Nufenenpass, Haltestelle Cruina, Tel. 058 448 20 08, www.postauto.ch
Rückreise: Bedretto – Airolo fast stündlich,
Taxi Bedrettototal Tel. 091 873 30 30



LK 1251 Val Bedretto / WK 265T Nufenenpass
Alpinwandern Wallis Weit- und Rundwanderungen;
Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte;
Alpinwandern Tessin; Einsame Touren südlich des
Gotthards; Hütten der Schweizer Alpen

Die Capanna Piansecco, ein Neubau aus dem Jahre 1995, steht am Höhenweg zwischen Gotthard- und Nufenenpass. Im lichten Lärchenwald in der Umgebung der Hütte lässt es sich gut spielen und erste Kletterversuche machen. Nach dem gemütlichen Zustieg von der Nufenenpassstrasse her ist dafür bestimmt noch genug Zeit. Wem die Beine zappeln, dem sei ein Besuch des etwas höher gelegenen Lago delle Pigne empfohlen. Am nächsten Tag geht es dann zeitig weiter auf einem abwechslungsreichen Weg, hoch über dem Bedrettototal zur Gotthardpassstrasse.

Aufstieg: Alpe Cruina/Nufenenpassstrasse – Manio di sopra – Capanna Piansecco, 1 ½ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Capanna Piansecco – Bedretto-Höhenweg – Bedretto, 2 ½ Std., Schwierigkeit T2



Bargeldlos über die Waldgrenze



Besser begleitet.

PostFinance

DIE POST 



Hier oben wird die Luft dünn fürs Bargeld

In vielen SAC-Hütten können Sie jetzt schnell, sicher und einfach per SMS bezahlen. So müssen Sie weniger Bargeld mitnehmen. Dieser Dienst ist für Sie kostenlos.

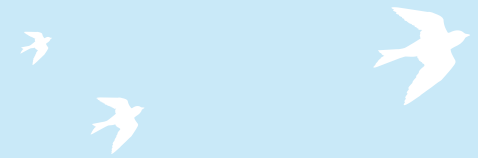
Melden Sie sich gleich an

Mit der Anmeldung verknüpfen Sie Ihr Handy direkt mit Ihrem Postkonto. Anschliessend bezahlen Sie direkt mit einem SMS. Welchen Text Sie an welche Nummer senden müssen, erfahren Sie vom zuständigen Hüttenwart. Sie haben vier Möglichkeiten, sich anzumelden:

- **Im E-Finance:** Sie brauchen nur Ihre Handynummer im E-Finance unter **Menüpunkt «Services > PostFinance Mobile»** einzugeben. Sie haben dort auch die Möglichkeit, Ihre individuelle Monatslimite festzulegen.
- **Am Postomaten:** Folgen Sie den Schritten unter dem Menüpunkt «Weitere Funktionen > PostFinance Mobile anmelden».
- **In der iApp:** Laden Sie die iApp von PostFinance im App-Store herunter und starten Sie diese nach dem Download. Folgen Sie den Schritten unter dem Menüpunkt «Anmelden».
- **Per SMS:** Senden Sie ein SMS mit dem Schlüsselwort **START** und der **ID- oder TC-Nummer** auf der Rückseite Ihrer PostFinance Card Direct an die **Kurzwahlnummer 474** und folgen Sie den Anweisungen.

Wenn Sie sich über E-Finance, in der iApp oder per SMS anmelden, benötigen Sie das Lesegerät, mit welchem Sie sich ins E-Finance einloggen.

PostFinance Mobile funktioniert auf allen Handys und ist ausser den üblichen SMS-Gebühren kostenlos für Sie. Nach der Anmeldung ist PostFinance Mobile sofort verfügbar.



Was Sie mit PostFinance Mobile alles können



- Jederzeit Ihren Saldo und die letzten Kontobewegungen abfragen
- Das Gesprächsguthaben Ihres Prepaid-Handys aufladen
- Anderen Personen Geld überweisen
- Waren und Dienstleistungen einkaufen

Haben Sie Fragen?

Weitere Auskünfte zur Anmeldung oder zu PostFinance Mobile generell erhalten Sie unter 0848 888 700 (Normaltarif) oder auf www.postfinance.ch/mobile.

Graubünden



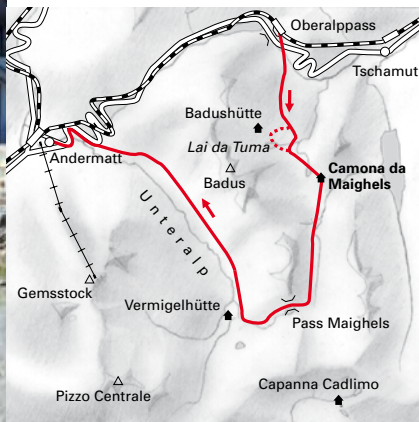


Wie man es sich von einem so grossen Bergkanton nicht anders vorstellt, wartet Graubünden vom Unterengadin zum Bergell, vom Prättigau zum Oberalppass mit unendlich vielen verschiedenen Gesichtern auf. Das Engadin mit seinen behäbigen, dickwandigen Häusern und ihren mächtigen Rundtoren, welche Schellenursli-Ambiance verbreiten. Mit den farbigen, uralten Kratzputz-Sgraffiti und den schmalen, gepflasterten Gassen, die irgendwie alle zum Dorfbrunnen führen. Die italienischsprachigen Südtäler Miso, Bergell und Puschlav mit komplett unterschiedlicher Kultur, dem

italienischen Chic, den Bergen des Nordens und der Luft des Südens. Mittelbünden mit seinen für Familien idealen, oft sanft geschwungenen, grünen, beweideten Bergflanken. Mit über 2000 Meter hoch gelegenen Siedlungen inmitten von ausgedehnten Weidegebieten, auf einer Höhe also, wo in anderen Regionen nur noch Fels und Kargheit vorherrschen. Mit der berühmten roten Eisenbahn, welche durch tiefe Schluchten hinauf zur Quelle mächtiger Flüsse führt – und geradewegs hinein in die tolle Berglandschaft Graubündens mit ihren familienfreundlichen SAC-Hütten.

Camona da Maighels

2309 m, 92 Plätze
Bewartet Mitte Juni bis Mitte Oktober
Hüttenwarte Pia und Bruno Honegger
Tel. 081 949 15 51, www.maighelshuette.ch



Kinder erhalten Abschiedsgeschenk; Klettergarten; Klettergerüst und Schaukel; Krtistallsuchen; Bergseen und Bäche zum Baden; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 22.–, Jugendliche: CHF 11.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 32.–, Jugendliche: CHF 16.–, Spezialpreise für Kinder
Halbpension Erwachsene: CHF 37.–



An-/Rückreise: Andermatt – Oberalppass und Chur – Disentis – Oberalppass stündlich, Andermatt – Göschenen halbstündlich



LK 1232 Oberalppass / WK 256T Disentis
Alpinwandern Graubünden; Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Alpinwandern Zentralschweiz – Glarus – Alpstein; Hütten der Schweizer Alpen

Einen Eindruck vom Hochgebirge erhalten Wandernde beim Anblick der grossen Gletscherflächen von der Terrasse der Camona da Maighels aus. Die nähere Hüttenumgebung hingegen ist geprägt von kleineren und grösseren Seen sowie unzähligen Bachläufen und Moorflächen. Wer beim Aufstieg einen kleinen Umweg wandert, kommt am Lai da Tuma vorbei, wo der Vorderrhein seine Reise in die Nordsee beginnt. Bekannt ist das Val Maighels auch als Fundgrube für Mineraliensammler. Als Rückweg empfiehlt sich der Übergang über den Pass Maighels und der Unteralpreuss entlang bis nach Andermatt.

Aufstieg: Oberalppass – P. 1987 – Trutg Nurschals (– Lai da Tuma + 1 Std.) – Camona da Maighels, 2 Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Camona da Maighels – Pass Maighels – Unteralptal – Andermatt, 4 ½ Std., Schwierigkeit T2

Läntahütte

2090 m, 33 Plätze
Bewartet Ende Juni bis Mitte Oktober
Hüttenwart Thomas Meier
Tel. 081 935 17 13, www.laenta.ch



Regionale Spezialitäten; Kletterwand und -garten; Slackline; Gletscherpfad; Hütten-Esel; Hüttenwart erzählt Geschichten und Sagen; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 22.–, Jugendliche: CHF 12.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 33.–,
Jugendliche: CHF 16.–, Kinder bis 9 Jahre: CHF 9.–
Halbpension Erwachsene: CHF 33.–



An-/Rückreise: Postauto Ilanz – Vals 11 x täglich, Vals – Zervreila 7 x täglich. Zervreila-Shuttle bis Canalbrücke, Tel. 079 431 88 89, www.zervreila.ch



LK 1253 Olivone, 1233 Greina, 1234 Vals / WK 266T Valle Leventina, 256T Disentis, 257T Safiental
Alpinwandern Wanderziel Hütte; Alpinwandern Graubünden; Alpinwandern Tessin; Einsame Touren südlich des Gotthards; Hütten der Schweizer Alpen



Hüttenweg führt durch Weidegebiete mit Mutterkuhhaltung und Schafherden. Ein respektvoller Umgang mit den Tieren ist geboten!

Bereits das Bergdorf Vals mit der bekannten Felsen-therme ist die kurvenreiche Anreise wert. Wer sich noch höher hinaufwagt, findet hinter dem Zervreilasee ein verstecktes Bergtal, wo sich ganz zuhinterst die kleine, nur 33 Schlafplätze bietende Läntahütte an einen mächtigen Felsblock lehnt. Hier fühlt man sich durch die Aussicht auf die wilde Seite des Rheinwaldhorns dem Hochgebirge ganz nah. Das Tal lockt mit Flussmäandern, riesigen Felsbrocken, einigen Seen und Tümpeln, hohen Wasserfällen und zuhinterst einer Gletscherzunge mit Gletschertor und dem daraus hervorsprudelnden, eisgrauen Bach.

Aufstieg: Vals – Stausee Zervreila – Canalbrücke – Lamperts Alp – Läntahütte, 2 Std. von der Canalbrücke, 3 Std. vom Stausee Zervreila, 5 Std. von Vals, Schwierigkeit T1

Abstieg: auf gleichem Weg zurück, 1 ¼ Std. bis Canalbrücke, Schwierigkeit T1

Capanna da l'Albigna

2336 m, 94 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Ende September

Hüttenwart Michel Anrig

Tel. 081 822 14 05, www.albigna.com



Gratissirup zur Begrüssung; Erlebnispfad; Klettergarten; Staumauer-Besichtigung; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 24.–, Jugendliche: CHF 13.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 36.–,
Jugendliche: CHF 17.–, Kinder bis 6 Jahre: gratis
Halbpension Erwachsene: CHF 34.–



Anreise: Postauto St. Moritz – Malojapass – Pranzaira,
Seilbahn zum Albigna Stausee, Tel. 058 319 64 14
Rückreise: Von Pranzaira mit dem Postauto über den
Malojapass zum Bahnhof St. Moritz



LK 1296 Sciora / WK 278 M. Disgrazia
Alpinwandern Südbünden; Alpinwandern Wanderziel
Hütte; Alpinwandern Gipfelziele Engadin; Hütten der
Schweizer Alpen

Schon mal vom Albignageist gehört? Fährt man mit der Seilbahn von Pranzaira hinauf zur Staumauer, findet man dessen steinernes Gesicht linkerhand übergross im Felsen des Piz Balzet. Mit ernster Miene überwacht er Kommen und Gehen im Albignabecken. Zwischen Albignasee und Hütte wird man schon einigen Familien begegnen: Viele klettern und kraxeln an den griffigen Platten und Felsblöcken in Hüttennähe, andere kühlen ihre Füsse im See, stauen die Zuflüsse oder matschen in den Sandablagerungen am Ufer. Wer baden will, tut das aber nicht im eiskalten Albignasee sondern in den vielen flachen Bergseeleine eine halbe Stunde oberhalb der Hütte. Die Auswahl ist riesig, der Genuss ebenso.

Aufstieg: Albignasee – Capanna da l'Albigna, 1 Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Capanna da l'Albigna – Staumauer – Motta Ciürela – Pranzaira, 2 ¼ Std., Schwierigkeit T2

Carschinahütte

2236 m, 85 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwart Thomas Solér

Tel. 079 418 22 80, www.carschinahuette.ch



Klettersteig; Felsbrocken zum Klettern ums Haus; Ruderboot auf dem Partnunsee und Carschinasee; Trottinettmiete für Fahrt Partnun – St. Antönien



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 20.–, Jugendliche: CHF 13.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 25.–,
Jugendliche: CHF 15.–, Kinder bis 6 Jahre: CHF 8.–
Halbpension Erwachsene: CHF 30.–



An-/Rückreise: Bahn bis Küblis und Bus Küblis – St. Antönien ca. 7 x täglich



LK 1157 Sulzfluh / WK 238T Montafon
Alpinwandern Graubünden; Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Hütten der Schweizer Alpen

Ursprünglich diente die Carschinahütte vor allem den Kletternden als Stützpunkt und Ausgangspunkt für ihre Touren an den imposanten Wänden der Rätikongruppe. Mittlerweile ist aber aus der ursprünglichen Hütte eine moderne Bergunterkunft geworden, wo sich Kletterer mit Wanderern sowie Bikern zusammenfinden. Durch die stark von den Walsern geprägte Kulturlandschaft und durch die Lawinerverbauungen wird die Hütte von St. Antönien über Bärgli erreicht. Der Abstieg erfolgt über Partnun.

Aufstieg: St. Antönien – Bärgli – Garschinesee – Carschinahütte, 3 Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Carschinahütte – Brunnenegg – Partnun – St. Antönien, 2 Std., Schwierigkeit T1

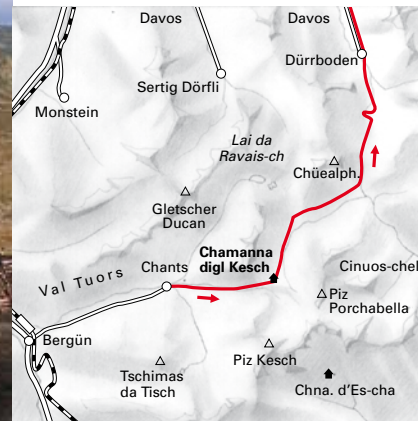
Kesch-Hütte

2625 m, 92 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwarte Ursina Barandun und Reto Barblan

Tel. 081 407 11 34, www.kesch.ch



Kinderspielzimmer; Malwettbewerb; Kindersitz und -bett; Klettergarten; See in Hüttennähe; Wildtiere; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 22.–, Jugendliche: CHF 8.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 35.–,
Kinder und Jugendliche: CHF 12.–
Halbpension Erwachsene: CHF 35.–



Anreise: Bus Bergün – Val Tuors, Ende Juni – Ende August 2 x täglich, Voranmeldung, Tel. 079 680 23 38
Rückreise: Bus Dürrboden/Dischma – Davos Bahnhof Dorf 5 x täglich, Ende Juni – Ende Sept., Tel. 081 410 10 90, www.vbd.ch



LK 1237 Albulapass, 1217 Scalettapass / WK 258T Bergün
Alpinwandern Wanderziel Hütte; Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Hütten der Schweizer Alpen

Die Kesch-Hütte, zwischen Albulapass und Davos, wurde im Jahre 2000 neu erbaut und zeigt komfortmässig und energietechnisch eine mögliche Zukunft der SAC-Hütten auf. Die Zeit der dunklen Lager und engen Aufenthaltsräume ist hier vorbei. Stattdessen gehören Solarpanels, transparente Wärmedämmung und Kleinturbine zum Energiekonzept des lichtdurchfluteten Baus. Immer noch gleich schön sind die sanften Täler im Herzen Graubündens von Bergün hinauf zur Hütte und das Wollgras bei der Wanderung am nächsten Tag am Wegesrand Richtung Dürrboden.

Aufstieg: Bergün – Chants – Kesch-Hütte, 3 Std. ab Chants, 5 Std. ab Bergün, Schwierigkeit T2

Abstieg: Kesch-Hütte – Scalettapass – Dürrboden, 3 ½ Std., Schwierigkeit T2

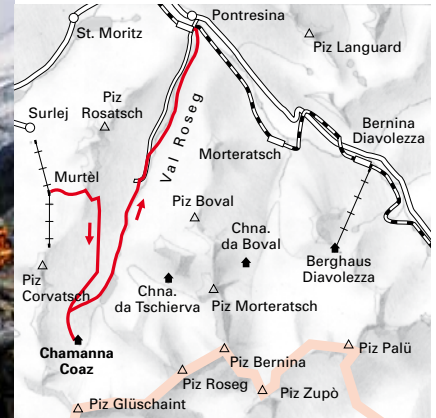
Chamanna Coaz

2610 m, 80 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwart Alois Kunfermann

Tel. 081 842 62 78, www.coaz.ch



Grandiose Gletscherwelt in Hüttennähe; Mineraliensuche; Wildtiere; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 24.–, Jugendliche: CHF 14.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 33.–,
Jugendliche: CHF 20.–, Kinder bis 6 Jahre auf Anfrage
Halbpension Erwachsene: CHF 35.–



Anreise: Luftseilbahn Silvaplana/Surlej – Murtèl,
www.corvatsch.ch
Rückreise: Mit der Pferdekutsche von Roseg zum Bahnhof
Pontresina, Tel. 081 838 83 00, www.pontresina.ch
>Pferdekutschen



LK 1277 Piz Bernina / WK 268 Julierpass
Alpinwandern Gipfelziele Engadin; Alpinwandern
Wanderziel Hütte; Hütten der Schweizer Alpen

Dominierendes Material im Talabschluss hinter der Chamanna Coaz ist ganz sicher das Eis. Die Hütte liegt auf einem Geländerücken keine halbe Stunde vom Gletscher entfernt. Und mit Gletscher sind im hinteren Val Roseg nicht zahme Schneefelder gemeint, sondern wild gefurchte, von mächtigen Spalten durchzogene Eisströme. Die Gletscher leben, sie bewegen sich, von der Hütte aus hört man jeden Tag Eisabbrüche, und aus sicherer Entfernung kann man sie mit etwas Glück bewundern. Gletscher, Gletschermühlen, ein See mit richtigen Eisbergen im Gletschervorfeld und – wer will – der Abschluss mit der Pferdekutsche von Roseg nach Pontresina, versüssen den Abstieg für kurze und lange Beine.

Aufstieg: Bergstation Murtèl – Fuorcla Surlej – Plaun dals Sùts – Chamanna Coaz, 2 ½ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Chamanna Coaz – Lej da Vadret – l'Alp Ota Suot – Roseg – Pontresina, 4 Std., Schwierigkeit T2



Ostschweiz





Weder Zentralschweiz, noch Graubünden. Gerade mittendrin und trotzdem werden die Berge der Ostschweiz oftmals übersehen. Zu Unrecht – Zürich Ost hat bergmässig einiges zu bieten! Zwar sehen die Berge von Glärnisch bis zum Alpstein aus den tief gelegenen Talböden oftmals schroff und unbesteigbar aus. Hat man aber die ersten steilen Flanken zu Fuss oder per Seilbahn überwunden, überrascht die obere Etage der Region mit grosszügigen und ausgesprochen familienwandertauglichen Hochebenen.

Weit verstreut liegen dort die seit Jahrhunderten bewirtschafteten Alpbetriebe. Gerne lassen sich die Älpler beim Käsen über die Schultern schauen,

und sicher findet man dort Speis und Trank für die letzten Aufstiegs-Höhenmeter. Unterwegs trifft man auf viele kleine Bergseen, worin sich die Gipfelzacken ringsum spiegeln. Die Hochflächen überraschen auch mit extrem aussichtsreichen Hüttenstandorten. Berg- und Talsicht bis zum Abwinken! Und: Viele SAC-Hütten in der Region wurden in den letzten Jahren renoviert. Die einen architektonisch beeindruckend, andere mit grosszügigen Panoramafenstern, – alle mit dem gewissen Etwas, was Familienwanderungen zum Erfolg werden lässt.

Leglerhütte

2273 m, 60 Plätze

Bewartet Anfang Juni bis Mitte Oktober

Hüttenwarte Sara und Romano Frei-Elmer

Tel. 055 640 81 77, www.leglerhuette.ch



Bergsee und Klettergarten direkt vor der Hütte; Wildtiere; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 26.–, Jugendliche: CHF 16.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 38.–,
Jugendliche: CHF 18.–
Halbpension Erwachsene: CHF 39.–



An-/Rückreise: Bahn bis Schwanden, Bus bis Kies 5 – 7 x
täglich, Tel. 055 642 17 17, www.sernftalbus.ch. Ab Kies
Seilbahn bis Mettmen alle 30 Min., Tel. 055 644 20 10,
www.mettmen-alp.ch



LK 1174 Elm / WK 247T Sardona
Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Alpinwan-
dern Zentralschweiz – Glarus – Alpstein; Hütten der
Schweizer Alpen

Seit über 450 Jahren ist das Gebiet um den Kärf Jagd-
banngbiet – und mittendrin steht die Leglerhütte.
Dass die Tiere sich in der ungestörten Umgebung rund
um den Kärf ausgesprochen wohl fühlen, sieht man
bereits auf den Murmeltierwiesen am Garichtisee,
gleich hinter der Bergstation der Seilbahn. Auf dem
Weg ist die Chance gross, Gämsen, Steinböcke, Adler
und viele andere Tiere beobachten zu können. Beson-
dere Perlen der Wanderung zur Leglerhütte sind die
vielen idyllischen Seen, direkt vor der Hütte, in der Hüt-
tenumgebung und am Abstiegsweg. Da gerät der Zeit-
plan rasch durcheinander!

**Aufstieg: Mettmen – Stausee Garichti –
Ober Stafel – Leglerhütte, 2 ¾ Std.,
Schwierigkeit T2**

**Abstieg: Leglerhütte – Ängisee – Schöнау
– Aueren – Chis, 3 ½ Std., Schwierigkeit T2**

Spitzmeilenhütte

2087 m, 44 Plätze

Bewartet Mitte Juni bis Ende Oktober

Hüttenwarte Anna-Barbara Kayser, Paul Buchmann

Tel. 081 733 22 32, www.spitzmeilenhuette.ch



Kinder dürfen in Küche mithelfen; weites Spielgelände; Seelein und Bäche in unmittelbarer Nähe der Hütte; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 26.–, Jugendliche: CHF 15.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 37.–,
Jugendliche: CHF 18.–
Halbpension Erwachsene: CHF 33.–



Anreise: Seilbahn Unterterzen – Tannenbodenalp,
www.flumserberg.ch, Tel. 081 720 30 30 und Gondelbahn
Tannenboden – Maschgenkamm, Tel. 081 720 15 15
Rückreise: Bus Engi – Schwanden stündlich



LK 1154 Spitzmeilen / WK 237T Walenstadt
Alpinwandern Schweiz von Hütte zu Hütte; Hütten
der Schweizer Alpen

Der charakteristischste Berg zwischen Flumserberg und Elm ist der Spitzmeilen. Diese Laune der Natur ragt etwas mehr als einen Kilometer südwestlich der Spitzmeilenhütte empor und gleicht den Tafelbergen des amerikanischen Monument Valley. Zu seinen Füßen erstreckt sich eine gemächlich abfallende Hochterrasse mit der Alp Fursch. Am ersten Tag erreicht man gemütlich vom Maschgenkamm her die Spitzmeilenhütte. Unterwegs laden kleine Seen zum Verweilen und Spielen ein. Am nächsten Tag lockt eine anspruchsvolle Tour über die Kantonsgrenze hinunter ins Mülibachtal nach Engi/GL.

Aufstieg: Maschgenkamm – Calanshüttli – Spitzmeilenhütte, 2 ½ Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Spitzmeilenhütte – Wissmilienpass – Mülibachtal – Engi/GL, 5 Std., Schwierigkeit T2

Hundsteinhütte

1551 m, 52 Plätze

Bewartet Mitte Mai bis Ende Oktober

Hüttenwartin Ruth Graf

Tel. 071 799 15 81, www.hundsteinhuette.ch



Klettermöglichkeit in Hüttennähe; Fälnsee zum Baden in Hüttennähe; geologischer Wanderweg Hoher Kasten – Saxertlücke; Wildtiere; Gesellschaftsspiele



SAC/CSS: Erwachsene: CHF 18.–, Jugendliche: CHF 10.–
Nichtmitglieder: Erwachsene: CHF 25.–,
Kinder und Jugendliche: CHF 13.–
Halbpension Erwachsene: CHF 32.–



Anreise: Bahn nach Gossau SG, Anschluss nach Weissbad, Bus Weissbad – Brülisau 1-2 Mal pro Stunde
Rückreise: Bus Wildhaus – Nesslau stündlich



LK 1115 Säntis / WK 227T Appenzell
Alpinwandern Wanderziel Hütte; Alpinwandern Zentralschweiz – Glarus – Alpstein; Hütten der Schweizer Alpen

Die Hütte liegt knapp hundert Meter über dem idyllischen Fälnsee in der Karst- und Alpenlandschaft des Alpsteins. Der Weg führt von Brülisau über das Plattenbödeli zum Bollenwees. Es sind vorwiegend Kletternde und Wandernde, die sich hier einfinden. Den Ersteren dient die Hütte als vorzüglicher Stützpunkt für genussvolle und gut abgesicherte Klettereien an den Wänden des Hundsteins und der Kreuzberge. Die Wandernden finden in der Hundsteinhütte eine einfache und gesellige Unterkunft auf ihren Touren zwischen Hohem Kasten, Brülisau und Wildhaus. Am zweiten Tag gehts zum Beispiel weiter über den Zwinglipass nach Wildhaus.

Aufstieg: Brülisau – Sämtisersee – Bollenwees – Hundsteinhütte, 3 Std., Schwierigkeit T2

Abstieg: Hundsteinhütte – Fälnsee – Zwinglipass – Wildhaus, 3 ½ Std., Schwierigkeit T2

GUTSCHEIN:
WIR SCHENKEN DIR FR. 25.-
AUF DEINEN NÄCHSTEN EINKAUF AB FR. 100.-

TRANSA

**DEIN BERGABENTEUER
BEGINNT BEI UNS.**

Transa Travel & Outdoor-Läden: Basel, Bern, Luzern, St. Gallen,
Winterthur und Zürich | www.transa.ch

IN DEN SCHWEIZER BERGEN MIT TRANSA AUSTRÜSTUNG

SAC und Transa stärken gemeinsam das Berg-Erlebnis. Ob auf Hüttenwegen oder im Klettergarten, bei Transa findest du die perfekte Ausrüstung und beste Beratung.

Transa ist die führende Anbieterin anspruchsvoller Reise- und Outdoor-Ausrüstung in der Schweiz. Unsere kompetenten Mitarbeitenden beraten dich gerne in einem unserer Läden in Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich. Bike-Ausrüstung und Velos findest du zudem in Zürich und Basel.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!



200002817666

Ausfüllen und im Laden vom Rabatt profitieren: Herr Frau

Name/Vorname

Adresse

PLZ Ort

E-Mail

Geburtsdatum

Oder einfach auf unserem Webshop vom Rabatt profitieren: www.transa.ch

Der Aktionscode für deine Bestellung im Webshop:

SAC_9126

1 Gutschein/Person. Nicht mit anderen Rabatten und Vergünstigungen kumulierbar. Gilt nicht beim Kauf von Geschenkkarten. Gültig bis 31.12.2012



Partner:

